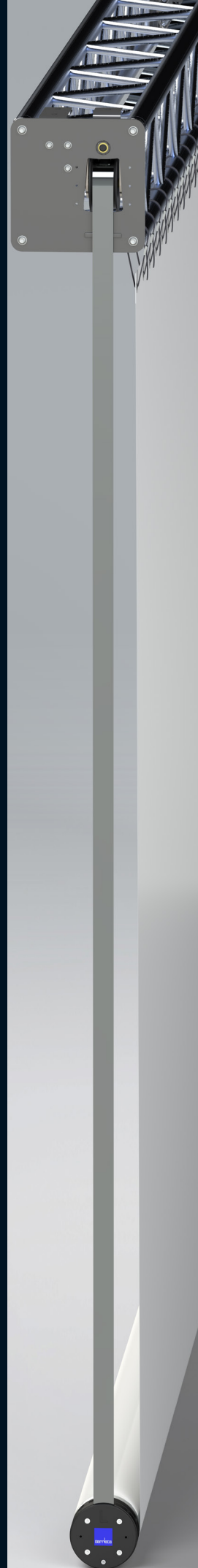


SCREENS **24000**

DE **Betriebsanleitung**

MEGASCREEN S





Scannen Sie den folgenden QR-Code oder klicken Sie in der PDF-Ansicht auf das vorhergehende Icon, um zur MEGASCREEN S-Produktseite zu gelangen. Dort finden Sie weitere Produktinformationen wie Videos und Anwendungsbeispiele.



Impressum

Diese Betriebsanleitung wurde erstellt von:

Gerriets GmbH
Im Kirchenhürstle 5 – 7
DE-79224 Umkirch
+49 7665 960 0
gerriets.com

Dokumentennummer und Datum: BA_DE_2400004000_20260810

Urheberrechtlicher Hinweis: ©2024 Gerriets GmbH

Der Inhalt dieser Betriebsanleitung ist durch das Urheberrecht geschützt. Jede Art von Änderungen oder Verwertung, die über die Grenzen des Urheberrechtsgesetzes hinausgehen, bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung von Gerriets GmbH. Gerriets GmbH übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die aufgrund unautorisierter Änderungen entstehen.

Hinweis zur Originalversion und Übersetzungen:

Die Original-Betriebsanleitung wurde in deutscher Sprache erstellt.

Alle anderen Sprachausgaben dieser Betriebsanleitung sind Übersetzungen der Original-Betriebsanleitung.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 ZU DIESEM DOKUMENT	1.1 UMGANG MIT DER BETRIEBSANLEITUNG	6
	1.1.1 Symbole und Kennzeichnungen	6
2 AUFBAU UND FUNKTION	2.1 ROLLBILDLEINWAND MEGASCREEN S	8
	2.1.1 Endschalter und Notendschalter	10
	2.2 STEUERUNG G-FRAME 54	10
	2.2.1 Vorderseite: Bedienfeld	11
	2.2.2 Rückseite: Anschlüsse und Einstellungen	12
	2.2.3 Anschlussdiagramm	13
	2.2.4 DMX-Ansteuerung	14
	2.3 ZUBEHÖR UND ERSATZTEILE	15
3 TECHNISCHE DATEN	3.1 UMGEBUNGSBEDINGUNGEN	16
	3.2 ROLLBILDLEINWAND MEGASCREEN S	16
	3.3 STEUERUNG G-FRAME 54	19
4 TRANSPORT	4.1 HINWEISE ZUM TRANSPORT	21
	4.2 TRANSPORTSICHERUNG LÖSEN UND ANBRINGEN	22
5 MONTAGE	5.1 STEUERUNG G-FRAME 54 MONTIEREN UND EINRICHTEN	25
	5.1.1 Steuerung montieren	25
	5.1.2 Steuerung anschließen	32
	5.1.3 DMX-Betrieb einrichten	34
	5.1.4 2. Bedienstelle montieren	35
	5.1.5 2. Bedienstelle anschließen	37
	5.2 ROLLBILDLEINWAND MONTIEREN UND ANSCHLIEßEN	38
6 BETRIEB	6.1 BEDIENUNG DES LEINWANDSYSTEMS	41
	6.1.1 Steuerung G-FRAME	41
	6.1.2 DMX-Betrieb	42
7 INSTANDHALTUNG UND WARTUNG	7.1 BETRIEBSGEMÄßE WARTUNG	43
	7.2 WARTUNGSPLAN	43
	7.3 REINIGUNG DES ROLLBILDLEINWANDSYSTEMS	44

	7.4	REINIGUNG DES BEHANGMATERIALS	44
	7.5	ERHÖHEN DER WICKELFEDERSpannung	45
	7.6	NACHJUSTIEREN DER NIVELLIERSchRAUBE	48
8 PROBLEMLÖSUNG	8.1	STÖRUNGEN DER ROLLBILDLEINWAND	50
	8.2	STÖRUNGEN DER STEUERUNG	51
	8.3	STÖRUNGEN DER DMX-ANSTEUERUNG	52
9 AUßERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG	9.1	VORÜBERGEHENDE STILLEGUNG UND LAGERUNG	53
	9.2	UMWELTSCHUTZ, DEMONTAGE UND ENTSORGUNG	54
10 SICHERHEIT	10.1	VERWENDUNG	55
	10.1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	55
	10.1.2	Vorhersehbare Fehlanwendung	55
	10.2	ALLGEMEINE WARNHINWEISE	56
	10.2.1	Restrisiken	57
	10.3	PERSONAL UND ZIELGRUPPE	58
	10.3.1	Verantwortung des Betreibers	58
	10.3.2	Verantwortung des Personals	58
	10.3.3	Zielgruppen und Tätigkeiten	59
	10.3.4	Szenisch bedingter Aufenthalt im Gefahrenbereich	60
	10.3.5	Persönliche Schutzausrüstung	60
	10.4	SICHERHEITS- UND SCHUTZEINRICHTUNGEN	60
	10.4.1	Nicht trennende Schutzeinrichtungen	60
	10.4.2	Trennende Schutzeinrichtungen	61
	10.5	PRÜFUNG VON MASCHINENTECHNISCHEN ARBEITSMITTELN	61
	10.6	RICHTLINIEN UND NORMEN	62
	10.7	HAFTUNGSAUSSCHLUSS	62
11 ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFE	11.1	ABKÜRZUNGEN UND BEGRIFFE	63
12 KONTAKT UND GEWÄHRLEISTUNG	12.1	KONTAKT	64
	12.2	KUNDENDIENST UND REPARATUR	65

1 Zu diesem Dokument

1.1 Umgang mit der Betriebsanleitung

Grundlegendes zur
Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Bestandteil des Rollbildleinwandsystems MEGASCREEN S einschließlich:

- Rollbildleinwand MEGASCREEN S – Art.-Nr. 24000 04031 (3 m) bis 24000 04081 (8 m) sowie Sondergrößen.
- Steuerung G-FRAME 54 – Art.-Nr. 32420 00801 (DMX Art.-Nr. 24800 09121).
- Zubehör (siehe *Kapitel 2.3 Zubehör und Ersatzteile* [► S. 15]).

Die Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit dem Produkt.



- ➔ Lesen Sie die Betriebsanleitung und insbesondere das *Kapitel 10 Sicherheit* [► S. 55] vor Gebrauch gründlich durch.
- ➔ Bei Unklarheiten kontaktieren Sie die Gerriets GmbH (Kontakt siehe *Kapitel 12.1 Kontakt* [► S. 64]).
- ➔ Stellen Sie die Betriebsanleitung allen Personen unaufgefordert zur Verfügung, die mit dem Rollbildleinwandssystem und den zugehörigen Komponenten arbeiten.
- ➔ Halten Sie die Betriebsanleitung jederzeit in unmittelbarer Nähe des beschriebenen Produktes verfügbar.
- ➔ Übergeben Sie die Betriebsanleitung bei Veräußerung des Produkts an den neuen Besitzer weiter.

Informationen zur Sicherheit

Im *Kapitel 10 Sicherheit* [► S. 55] finden Sie Hinweise zur bestimmungsgemäßen Verwendung, übergeordnete Sicherheitshinweise, Hinweise zu Personalqualifikationen, zu Sicherheits- und Schutzeinrichtungen, Richtlinien und Normen sowie zum Haftungsausschluss.

Spezifische Sicherheitshinweise finden Sie im *Kapitel 4 Transport* [► S. 21], *Kapitel 5 Montage* [► S. 24], *Kapitel 6 Betrieb* [► S. 40] und *Kapitel 7 Instandhaltung und Wartung* [► S. 43].

Unfallverhütungsvorschriften

- ➔ Es gelten zusätzlich zu den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und nationalen Arbeitsschutzbestimmungen.

1.1.1 Symbole und Kennzeichnungen

Darstellung eines Warnhinweises

Warnhinweise sind durch Signalwort und Piktogramm gekennzeichnet und hervorgehoben. Zusätzliche Piktogramme können auf spezifische Gefahren hinweisen (im Beispiel: Warnung vor elektrischer Spannung). Eingebettete Warnhinweise weichen von diesem Schema ab.



GEFAHR

Art und Quelle der Gefahr

Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Warnhinweises.

- ➔ Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr und ihrer Folgen.

Gefahrenstufen von
Warnhinweisen

Das Signalwort, wie z. B. Warnung, beschreibt die Gefahrenstufe:

**GEFAHR**

Hohes Risiko für eine unmittelbar bevorstehende Gefährdungssituation, die eine schwere Verletzung oder den Tod zur Folge hat.

**WARNUNG**

Mittleres Risiko für eine mögliche Gefährdungssituation, die eine schwere Verletzung oder den Tod zur Folge hat.

**VORSICHT**

Niedriges Risiko für eine mögliche Gefährdungssituation, die eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge hat.

**ACHTUNG**

Risiko für eine mögliche Gefährdungssituation, die Schäden am Produkt oder Eigentum anderer zur Folge hat.

Erklärung von verwendeten Warn- und Gebotszeichen in der BetriebsanleitungWarnung vor
spezifischen Risiken

Allgemeines Warnzeichen



Warnung vor schwebenden Lasten



Warnung vor herabfallenden Gegenständen



Warnung vor elektrischer Spannung



Warnung vor Hindernissen im Kopfbereich



Allgemeines Gebotszeichen



Beachtung der Betriebsanleitung

Sonstige Hinweise
und Symbole

Kennzeichnung einer auszuführenden Tätigkeit (ein Schritt)



Kennzeichnung von Seitenzahl-Verweisen



Kennzeichnung des ersten Schritts



Kennzeichnung einer direkten Folge einer Handlung



Kennzeichnung des Abschlusses einer Handlung



Kennzeichnung von Aufzählungen



Kennzeichnung von wichtigen Informationen

2 Aufbau und Funktion

Rollbildleinwandssystem

3 m – Art.-Nr. 24000 04031

4 m – Art.-Nr. 24000 04041

5 m – Art.-Nr. 24000 04051

6 m – Art.-Nr. 24000 04061

7 m – Art.-Nr. 24000 04071

8 m – Art.-Nr. 24000 04081

sowie Sonderformen.

Dieses Kapitel beschreibt Aufbau, Funktion und wesentliche Komponenten des Rollbildleinwandsystems MEGASCREEN S. Die verwendeten Bezeichnungen, Positionsangaben und Nummerierungen gelten auch für die nachfolgenden Kapitel.

Das Rollbildleinwandssystem MEGASCREEN S ist für Bildformate bis 8×6 m (B $\times$ H) ausgelegt. Die Auf- und Abrollgeschwindigkeit beträgt ca. 0,15 m/s.

Die Rollbildleinwand wird werkseitig mit vollständig vormontiertem Behang geliefert. Das System wurde vor der Auslieferung in Betrieb genommen und eingestellt. Zum Lieferumfang gehören die Rollbildleinwand, die Steuerung G-FRAME 54 einschließlich Verkabelung sowie weiteres, auftragsabhängiges Zubehör. Maßgeblich für den tatsächlichen Lieferumfang sind die Bestellbestätigung sowie gegebenenfalls auftragsbezogene technische Unterlagen, Zeichnungen und Schaltpläne.

Die Kabelverbindungen zwischen Steuerung und Rollbildleinwand sind an beiden Enden steckbar ausgeführt.

2.1 Rollbildleinwand MEGASCREEN S

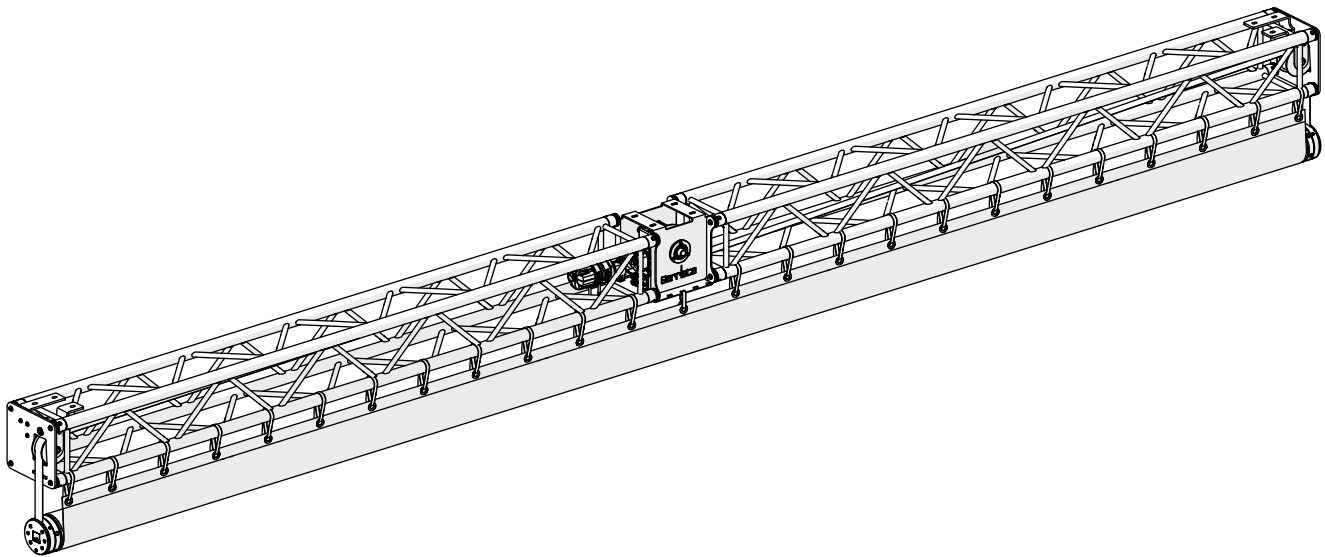


Abb. 1: Überblick – Rollbildleinwand MEGASCREEN S

Rollbildleinwand

Die Rollbildleinwand MEGASCREEN S (siehe Abb. 1) besteht aus einer Aluminium-Traverse (3/Abb. 2), einer Aluminium-Wickelwelle (7/Abb. 2) und einer mittig sitzenden Motorisierung (1/Abb. 3) zum Aufwickeln der Tragbänder (8/Abb. 2). Die Tragbänder werden über die Ableitrollen (1/Abb. 2) nach oben gezogen, wodurch die Wickelfeder in der Wickelwelle den Behang nach oben hin aufrollt. Der Behang wird über den Gerriets Klemmschloss-Zurring (3/Abb. 3) an der Aluminium-Traverse befestigt.

Die Aluminium-Wickelwelle für Auf- und Rückprojektion (auf PVC-Projektionsfolie) hat einen Durchmesser von 150 mm und eine integrierte Vorrichtung zum Nachspannen über einen Zwischenring mit Arretierschrauben (5/Abb. 2). Weiterhin gibt es zur Einstellung der Planlage eine

Einstellmöglichkeit für den Bandlängenausgleich an der Nivellierschraube (6/Abb. 2).

Die Fahrbereichsbegrenzung mit Betriebs- und Notendschalter erfolgt über Getriebe-Endschalter am Motor (siehe auch *Kapitel 2.1.1 Endschalter und Notendschalter* [► S. 10]).

Die Befestigung am bauseitigen Tragwerk ist über die bestehenden Abhängepositionen an der Antriebs- und jeder Ableitrollen-Einheit (2/Abb. 2 bzw. 2/Abb. 3) aber auch über die Aluminium-Traverse möglich.

Eine Befestigungsmöglichkeit ist z. B. die im Zubehör erhältliche Gerriets Dreiecksabhängung mit Half-Coupler (siehe *Kapitel 2.3 Zubehör und Ersatzteile* [► S. 15]).

Nummer und Bezeichnung:

- 1 Ableitrolle
- 2 Montagebohrung am Blech
- 3 Aluminium-Traverse
- 4 Behang
- 5 Zwischenring mit Arretierschrauben zum Spannen der Wickelfeder
- 6 Nivellierschraube zum Bandlängenausgleich
- 7 Aluminium-Wickelwelle
- 8 Tragband

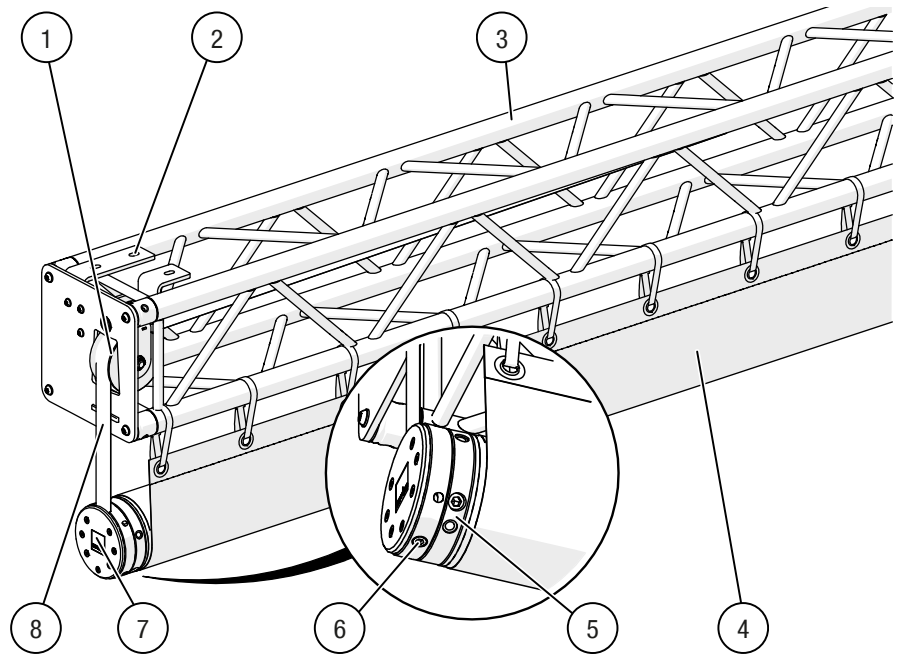


Abb. 2: Überblick – MEGASCREEN S (1/2)

Nummer und Bezeichnung:

- 1 Antrieb mit Bobine
- 2 Montagelöcher am Blech
- 3 Gerriets Klemmschloss-Zurrgurt
- 4 Signalanschluss
- 5 Stromanschluss
- 6 Doppelbremse

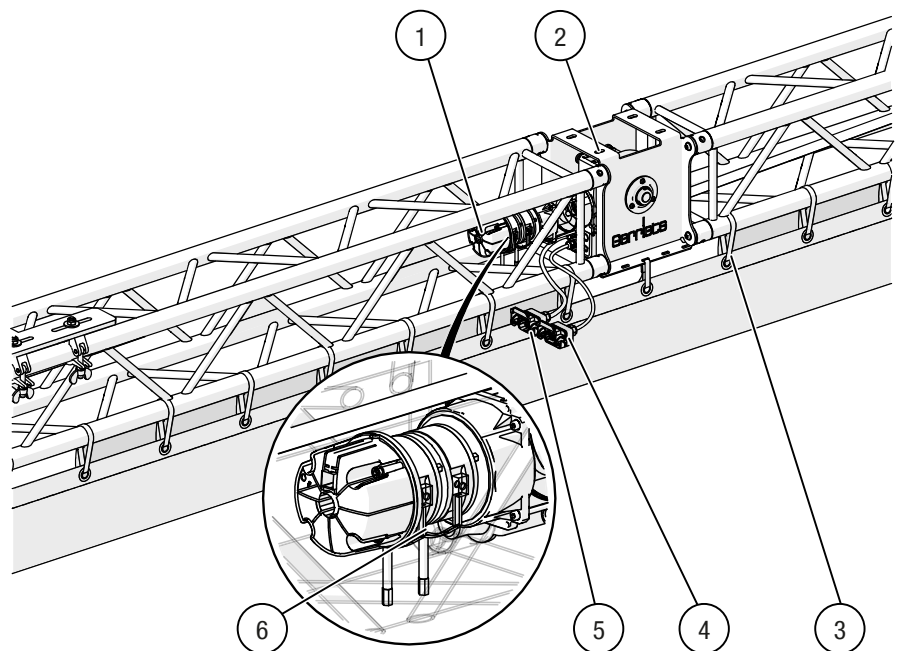


Abb. 3: Überblick – MEGASCREEN S (2/2)

2.1.1 Endschalter und Notendschalter

Die MEGASCREEN S ist an der Motoreinheit mit Getriebe-Endschaltern für die Vorend-, Betriebsend- und Notendpositionen „oben“ und „unten“ ausgestattet. Wenn beim Fahrvorgang der Vorendschalter (3/Abb. 4 – oben bzw. 4/Abb. 4 – unten) erreicht wird, verlangsamt sich die Fahrt bis zum Erreichen der Betriebsendposition (2/Abb. 4 – oben bzw. 5/Abb. 4 – unten). Die Notendpositionen (1/Abb. 4 – oben bzw. 6/Abb. 4 – unten) dienen der Sicherheit und schützen die Leinwand z. B. beim Überfahren der Betriebsendschalter aufgrund eines Defekts.

Notendpositionen

- 1 Notendschalter (oben)
- 2 Betriebsendschalter (oben)
- 3 Vorendschalter (oben)
- 4 Vorendschalter (unten)
- 5 Betriebsendschalter (unten)
- 6 Notendschalter (unten)

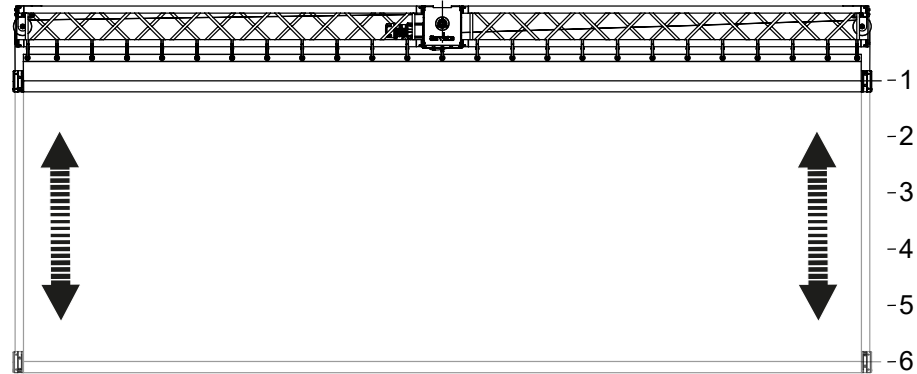


Abb. 4: Rollbildleinwand MEGASCREEN S – Endschalter und Notendschalter



Die Endschalterpositionen an der MEGASCREEN S sind ab Werk auf Ihre Bedürfnisse voreingestellt und müssen nicht mehr eingestellt werden. Sollte durch einen Defekt eine Notendposition erreicht werden, fahren Sie die Rollbildleinwand mit dem Schlüsselschalter (9/Abb. 5, [► S. 11]) wieder in den normalen Fahrbereich zurück. An der Notendposition verbleiben aus Sicherheitsgründen stets drei Wicklungen des Behangs auf der Wickelwelle.

2.2 Steuerung G-FRAME 54

Die Steuerung G-FRAME 54 kann die Rollbildleinwand auf- und abfahren sowie die Fahrgeschwindigkeit einstellen. Sie kann in einem 19-Zoll-Rack eingebaut, an einer Wand montiert oder auf einer Unterlage aufgestellt werden (siehe *Kapitel 5.1.1 Steuerung montieren* [► S. 25]). Weiterhin kann bei Erwerb der entsprechenden Steuerungsversion eine zweite Bedienstelle oder ein DMX-Modul für die Steuerung erworben werden. Für den Betrieb über DMX muss ein zusätzlicher externer Not-Aus-Taster angeschlossen und ggf. weitere Anordnungen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch getroffen werden (siehe *Kapitel 10.1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung* [► S. 55]).

2.2.1 Vorderseite: Bedienfeld

An der Vorderseite (siehe Abb. 5) sehen Sie das Bedienfeld der Steuerung. Über den Hauptschalter (8/Abb. 5) kann das Gerät eingeschaltet werden, wonach der Leuchtmelder Steuerung „ON“ (1/Abb. 5) aufleuchtet. Der Hauptschalter (8/Abb. 5) trennt die Steuerung vom Netz bzw. schließt sie an und lässt sich über ein Vorhängeschloss in der 0-Stellung sichern (Schloss nicht im Lieferumfang enthalten).

Mit der Taste „Auf“ (2/Abb. 5) fährt die Leinwand nach oben, mit der Taste „Ab“ (4/Abb. 5) nach unten. Diese Tasten müssen während der Auf- und Abbewegung durchgehend gedrückt werden und leuchten währenddessen auf. Über das Potentiometer (5/Abb. 5) kann die Geschwindigkeit der Auf- und Abbewegung verändert und so die maximale Geschwindigkeit der Anlage reduziert werden.

Der rot blinkende Leuchtmelder „Error“ (3/Abb. 5) zeigt eine Störung an (siehe *Kapitel 8 Problemlösung* [► S. 50]). Er ist kein Taster und hat keine Bedienfunktion.

Mit dem Not-Aus-Taster (6/Abb. 5) kann die gesamte Anlage umgehend stillgesetzt werden. Der Schlüsselschalter (9/Abb. 5) darf nur mit dem zugehörigen Schlüssel betätigt werden. Er dient dazu, die Rollbildleinwand nach dem Ansprechen eines Notendschalters wieder in den normalen Fahrbereich zurückzufahren.

Über den optionalen Intern-/Extern-Umschalter (7/Abb. 5) lässt sich zwischen der Bedienung über die G-FRAME-Steuerung und der externen Bedienung über die zweite Bedienstelle oder ein DMX-Steuergerät umschalten.

Nummer und Bezeichnung:

- 1 Leuchtmelder Steuerung „ON“
- 2 Taste für Fahrt nach Oben
- 3 Leuchtmelder „Error“
- 4 Taste für Fahrt nach Unten
- 5 Potentiometer für Geschwindigkeit
- 6 Not-Aus-Taster
- 7 Intern-/Extern-Umschalter (nur vorhanden, wenn zweites externes Pult oder DMX vorgesehen; optional)
- 8 Hauptschalter
- 9 Schlüsselschalter zum Anfahren und Freifahren der Notendpositionen

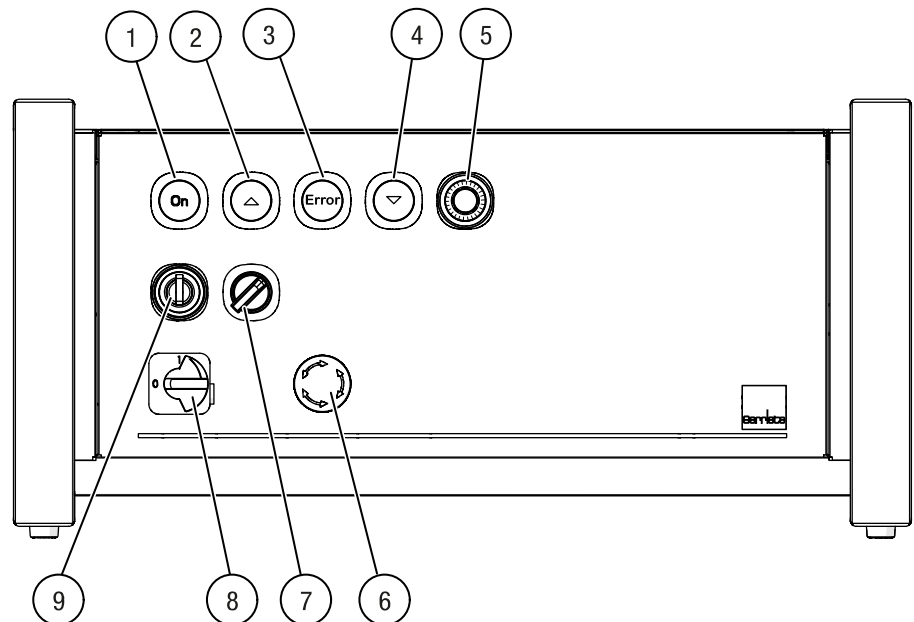


Abb. 5: Vorderseite – Steuerung G-FRAME 54

2.2.2 Rückseite: Anschlüsse und Einstellungen

Der Netzanschluss der G-FRAME-Steuerung wird durch die Kabelverschraubung an der Rückseite (10/Abb. 6) in das Gehäuse geführt und im Inneren der Steuerung angeklemt. Über den Steckverbinder des Leistungskabels (2/Abb. 6) wird die Antriebseinheit der Rollbildleinwand mit Spannung versorgt. Die Steuersignale werden über den Steckverbinder des Steuerkabels (3/Abb. 6) an die Rollbildleinwand übertragen.

Optionale zweite Bedienstelle /
Steuerung über DMX

Optional ist die Bedienung über eine zweite Bedienstelle oder über DMX möglich. Bei Erwerb der entsprechenden Option befinden sich die zugehörigen Anschlüsse auf der Rückseite der Steuerung G-FRAME (4, 5 und 6/Abb. 6). Über die Rändelschraube (7/Abb. 6) lässt sich bei der DMX-Version der G-FRAME die Abdeckung der DMX-Adress-Codierschalter (8/Abb. 6) lösen. Mit den freigegebenen Codierschaltern kann die DMX-Startadresse gewählt werden. Die zugehörige DMX-Status-LED (9/Abb. 6) zeigt den Status des DMX-Anschlusses an. Die Ansteuerung über DMX, z. B. über ein DMX-Steuergerät, erfolgt über die DMX-IN-Buchse (5/Abb. 6). Über die DMX-OUT-Buchse (6/Abb. 6) kann das Signal zu weiteren Geräten durchgeschleift werden.

Nummer und Bezeichnung:

- 1** Anschluss Not-Aus-Taster (optional)
- 2** Steckverbinder des Leistungskabels
- 3** Steckverbinder des Steuerkabels
- 4** Anschluss zweite Bedienstelle (optional)
- 5** DMX-IN-Buchse (optional)
- 6** DMX-OUT-Buchse (optional)
- 7** Rändelschraube f. Abdeckung DMX-Einstellung (optional)
- 8** Codierschalter für DMX-Adresse (optional)
- 9** DMX-Status-LED (optional)
rot = kein Anschluss / Fehler
grün = einsatzbereit
- 10** Stromversorgung (kundenseitige Anklammung)

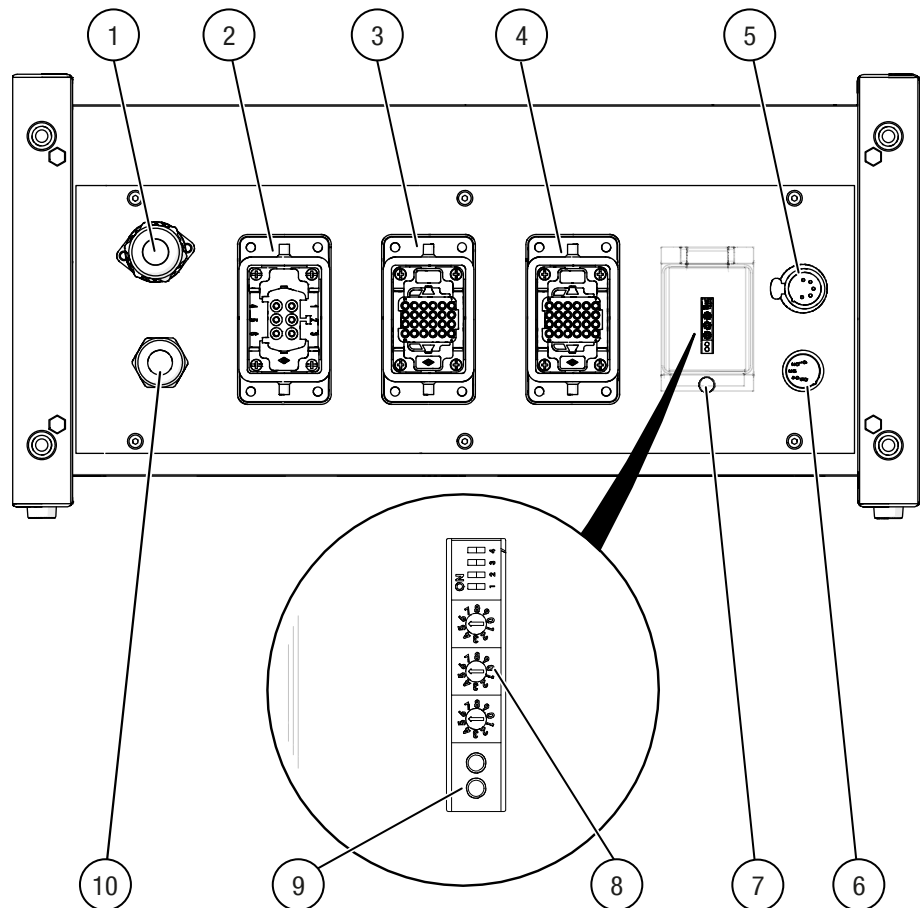


Abb. 6: Rückseite – Steuerung G-FRAME 54

Steuerungsvarianten

Die Steuerung G-FRAME 54 kann in der Standardversion oder mit zusätzlicher DMX-Platine bestellt werden. Beide Versionen unterscheiden sich in ihren Eigenschaften und Anschlussmöglichkeiten:

- G-FRAME 54 Steuerung für MEGASCREEN S
(Art.-Nr. 32420 00801)
inkl. 25 m Steuer- und Antriebskabel zur Rollbildleinwand
- Zusatzplatine für DMX – Auf/Ab und Geschwindigkeit
Art.-Nr. 24800 09121
Empfohlenes Zubehör: Not-Aus Taster für DMX-Betrieb
(Art.-Nr. 24800 08011)

2.2.3 Anschlussdiagramm

Anschluss des
Rollbildleinwandsystems

Im Folgenden wird ein Anschlussdiagramm der Rollbildleinwand MEGASCREEN S mit Steuerung G-FRAME 54 gezeigt (siehe Abb. 7).

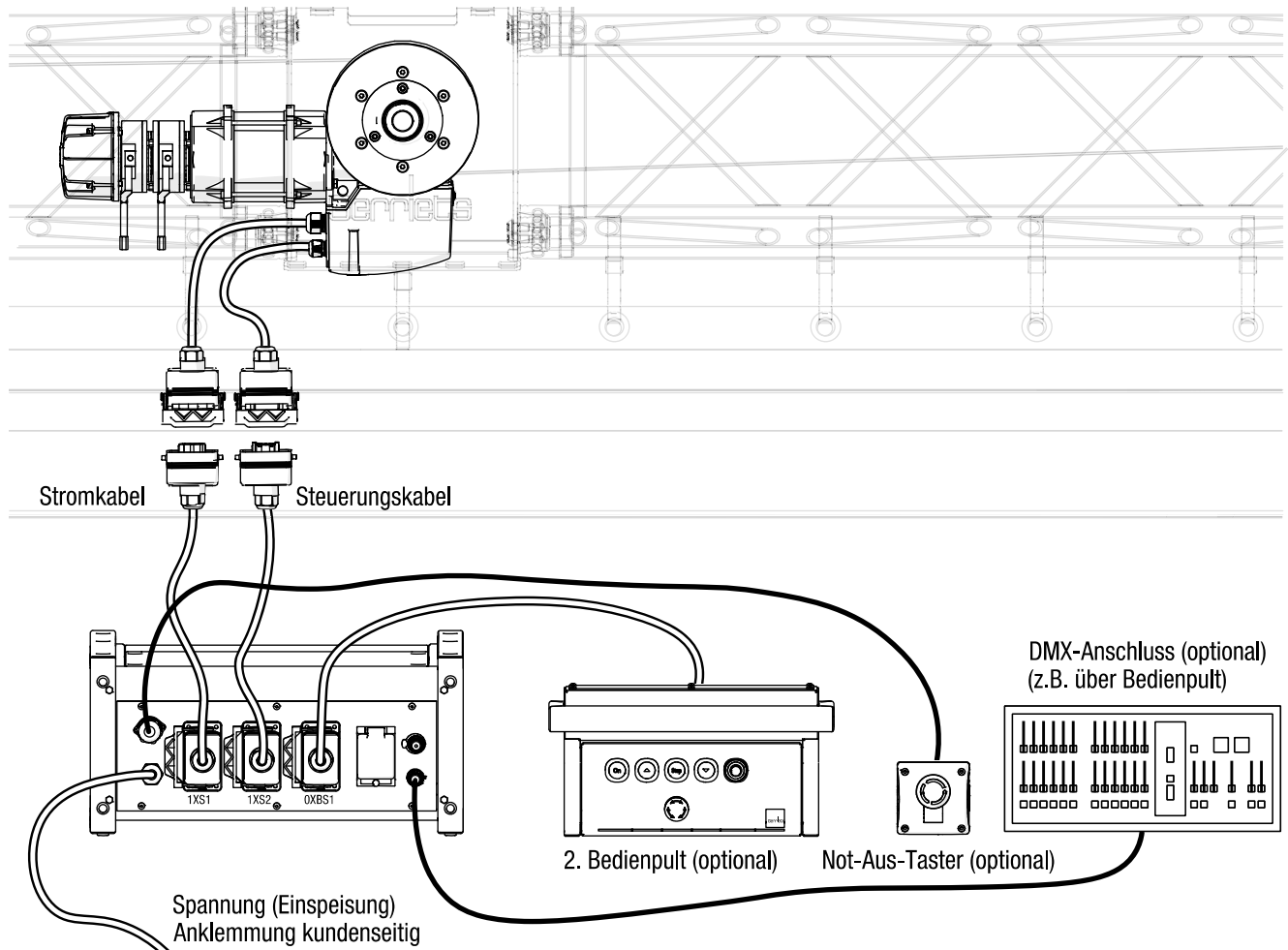


Abb. 7: Anschlussdiagramm – Steuerung G-FRAME 54 Steuerung für MEGASCREEN S

2.2.4 DMX-Ansteuerung

Zur Kommunikation mit einem externen DMX-Steuergerät muss der MEGASCREEN S-Steuerung eine DMX-Startadresse zugewiesen werden. Auf der Rückseite der Steuerung G-FRAME befindet sich eine Abdeckung über roten DMX-Adress-Codierschaltern der DMX-Platine. An diesen kann die DMX-Adresse auf den gewünschten Wert eingestellt werden (siehe 8/Abb. 6). Das DMX-Steuergerät wird rückseitig an der Schnittstelle DMX-IN angeschlossen. Die MEGASCREEN S-Steuerungen unterstützen die Protokolle DMX512, DMX512-A sowie RDM.

DMX-Adressen und Befehle

Startadresse: Aufwärts verfahren

Startadresse + 1: Abwärts verfahren

Startadresse + 2: Geschwindigkeit einstellen



Bei Ansteuerung über DMX ist die Konformität des Systems nicht mehr gegeben. Der Betreiber muss geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit zu gewährleisten (siehe auch *Kapitel 10.1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung* [► S. 55]).

DMX-Status-LED

Leuchtet die Statusleuchte neben der Adressauswahl grün, ist das System zum Ansteuern über DMX bereit. Leuchtet die Statusleuchte rot, liegt eine Störung vor (z. B. DMX-Kabel ist nicht gesteckt; siehe auch *Kapitel 8 Problemlösung* [► S. 50]).

Remote Device Management (RDM)

RDM erweitert DMX512 um eine bidirektionale Kommunikation zwischen dem Mastergerät und den angeschlossenen Geräten. Das Mastergerät kann DMX-Adressen automatisch vergeben.



Die manuelle Einstellung der DMX-Adresse kann bei Anschluss an ein RDM-Mastergerät überschrieben werden. Ein Zurücksetzen ist möglich, indem Sie die Startadresse 900 wählen.

2.3 Zubehör und Ersatzteile

! ACHTUNG

Sachschaden durch nicht originale Ersatzteile und Zubehör

Verwendung von Teilen anderer Hersteller kann die ordnungsgemäße Funktion des Rollbildleinwandsystems MEGASCREEN S beeinträchtigen sowie zu Fehlfunktion bzw. Schäden am System oder Eigentum Dritter führen.

➔ Verwenden Sie nur Originalteile und Zubehör der Gerriets GmbH

1 Dreiecksabhängung

Art.-Nr. 43030 00201

2 25 m Steuer- und Antriebskabel

Für variable Geschwindigkeit
(im Lieferumfang enthalten)

Verlängerung der Steuer- und
Antriebskabel

5 m – Art.-Nr. 24800 07304

15 m – Art.-Nr. 24800 07305

25 m – Art.-Nr. 24800 07306

Max. Kabellänge inkl.

Verlängerungskabel 40 m

3 Wandmontageplatte G-FRAME /

Montagewinkel für 19-Zoll-Rack
(im Lieferumfang enthalten)

4 Externer Not-Aus-Taster für

DMX-Betrieb

Art.-Nr. 24800 08011

5 Zweite Bedienstelle für variable

Geschwindigkeit inkl. Kabel und
Wandmontageblech

337 × 125 × 175 mm

(L × H × B)

Art.-Nr. 24800 07201

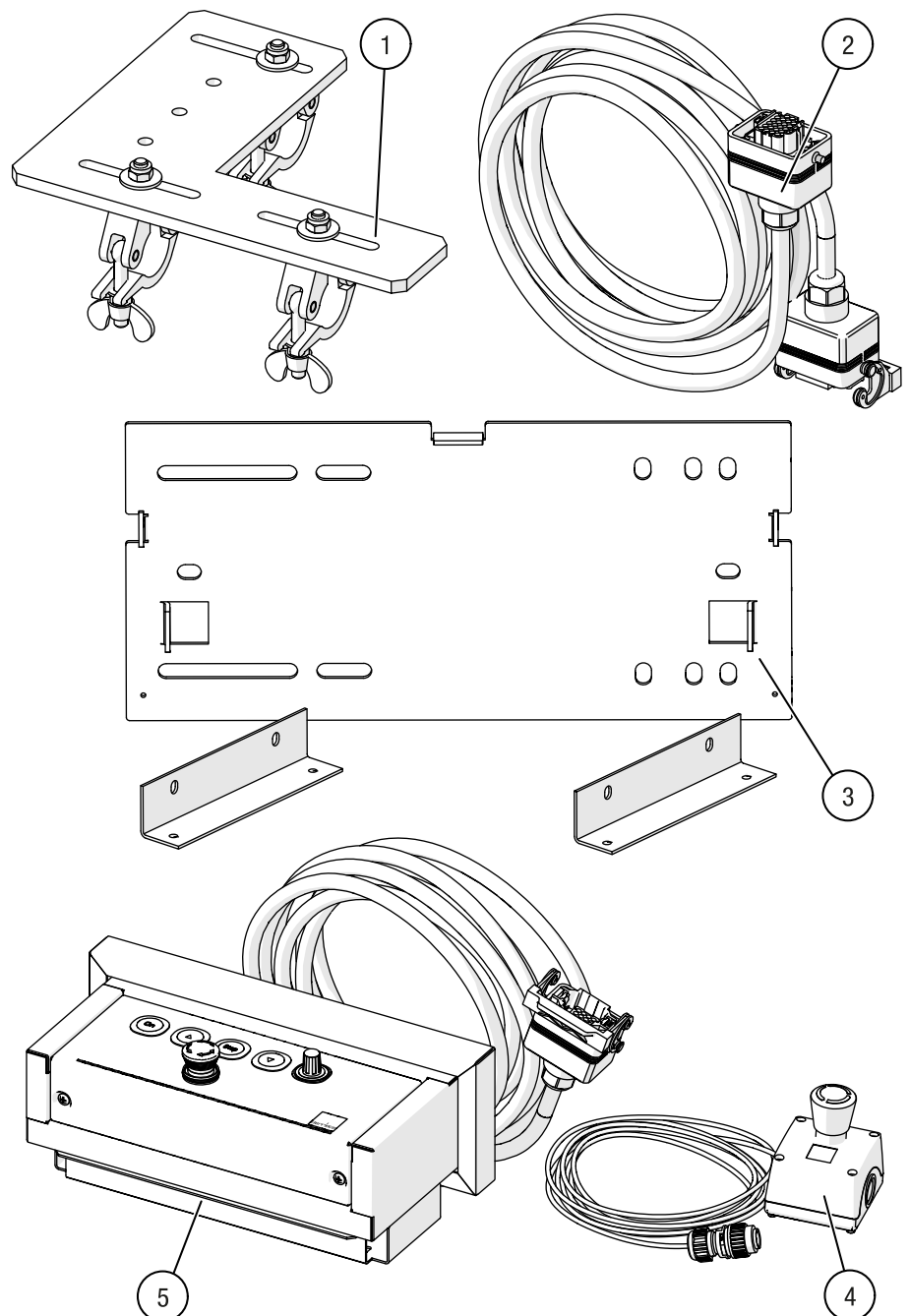


Abb. 8: Zubehör – Rollbildleinwandssystem MEGASCREEN S

3 Technische Daten

3.1 Umgebungsbedingungen

Umgebungsbedingungen und Einsatzparameter

Parameter	Wert
Zulässige Temperatur bei Stillstand	+5 °C bis +40 °C
Mindesttemperatur beim Verfahren	+20 °C
EMV	Entsprechen der EMV-Richtlinie (2014/30/EU) und den EMV-Normen für den Einsatz im Industriebereich.
Feuchte/Nässe	Nur für trockene Innenbereiche geeignet: IP54 (MEGASCREEN S) IP40 (G-FRAME 54)
Anschluss	Steckdose mit Leitungsschutzschalter 10 A und Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD)

Tab. 1: Rollbildleinwandssystem – Umgebungsbedingungen und Einsatzparameter

ACHTUNG

Schaden am Rollbildleinwandssystem durch Nässe und Wind

Das Rollbildleinwandssystem MEGASCREEN S ist nicht für den Einsatz in Nässe oder bei Wind ausgelegt und kann Schaden nehmen.

- ➔ Nutzen Sie das Rollbildleinwandssystem ausschließlich im Innenbereich.
- ➔ Außeninstallationen sind nur in Ausnahmefällen zulässig. Schützen Sie das Rollbildleinwandssystem dabei vor Feuchtigkeit, Nässe und Wind.

3.2 Rollbildleinwand MEGASCREEN S

Mechanische Daten

Parameter	Wert
Gewicht abhängig von der Rohrlänge (exklusive Behang, Steuerungs- und Anschlusskabel)	3 m – 170 kg 4 m – 180 kg 5 m – 190 kg 6 m – 200 kg 7 m – 210 kg 8 m – 220 kg
Maße	Siehe Abb. 9
Maximales Behanggewicht:	max. 40 kg
Geschwindigkeit	0,15 m/s
Befestigung	Aluminium-Traverse, Dreiecksabhängung oder Bohrungen in den Blechen.
Max. Hubhöhe	6 m (kann auftragsbez. abweichen)

Tab. 2: Rollbildleinwand MEGASCREEN S – Mechanische Daten

Beschreibung der Maße:

1 Rohrlänge (x)*

2 Bildwandbreite

Rohrlänge (x) – 50 mm

3 Gesamtlänge

Rohrlänge (x) + 125 mm

*Die Rohrlänge (x) ist das Bezugsmaß für die angegebenen Abmessungen.

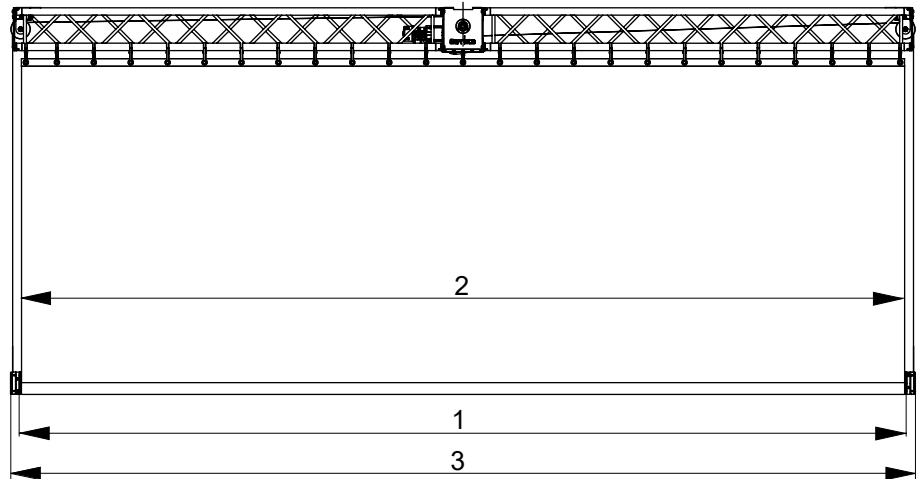


Abb. 9: Rollbildleinwand MEGASCREEN S – Maße Frontalansicht

Beschreibung der Maße:

1 Tiefe der Rollbildleinwand (gesamt)

2 Höhe der Rollbildleinwand (eingefahren)

3 Höhe der Rollbildleinwand mit Dreiecksabhängung (optional)

4 Tiefe der Rollbildleinwand mit Dreiecksabhängung (optional)

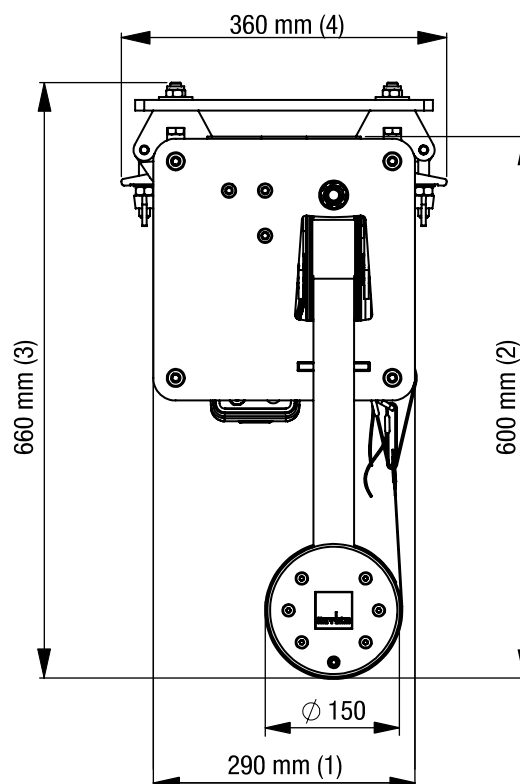


Abb. 10: Rollbildleinwand MEGASCREEN S – Maße Seitenansicht

Mindestmaß der Abhängepunkte
der Rollbildleinwand

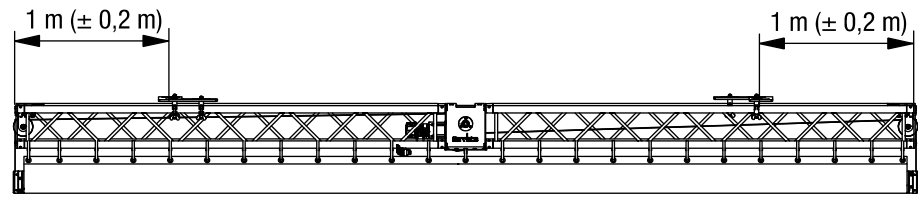


Abb. 11: Rollbildleinwand MEGASCREEN S – Abhängepunkte



Bei Befestigung der MEGASCREEN S nur mit zwei Punkten empfehlen wir einen Abstand von 1 m ($\pm 0,2$ m) vom Aluminium-Traversenende für alle Anlagenbreiten (von 3 bis 8 m).

Elektrische Daten

Parameter	Wert
Elektrische Daten der Antriebseinheit	3 × 230 V / 400 V AC, 0,55 kW, 50 Hz
Schutzart	IP54
Elektrischer Anschluss	• Stromkabel Rechtecksteckverbinder mit Bügel • Steuerkabel Rechtecksteckverbinder mit Bügel
Verbindungskabel Steuerung (inklusive)	25 m
Betriebsart / Einschaltdauer des Motors (Aussetzbetrieb mit periodischer Belastung)	S3
Motor-Nennstrom (A)	4,1 / 2,4
Max. Schaltungen pro Stunde (Öffnung & Schließung)	20
Bauseitige Absicherung (A)	10

Tab. 3: Elektrische Daten – Rollbildleinwand MEGASCREEN S

3.3 Steuerung G-FRAME 54

Mechanische Daten

Parameter	Wert
Gewicht	16,5 kg
Maße	Siehe Abb. 12 und Abb. 13

Tab. 4: Mechanische Daten – Steuerung G-FRAME 54

Maße: Frontansicht

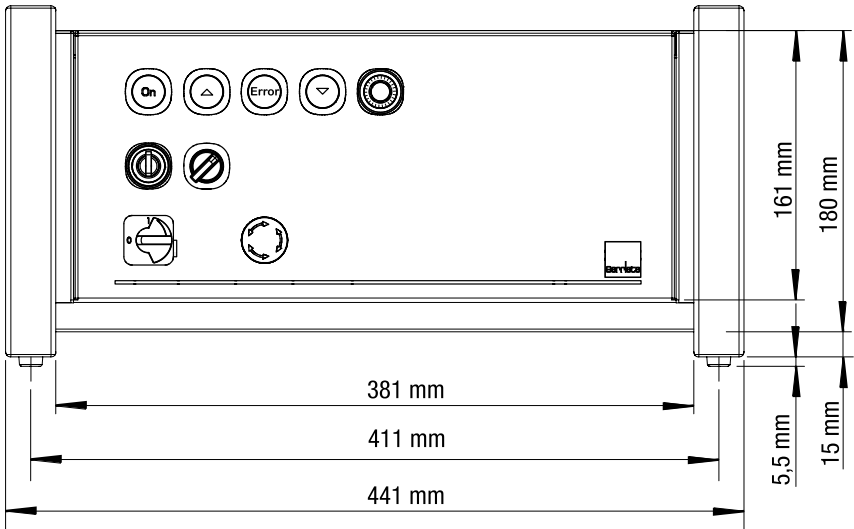


Abb. 12: Frontansicht – Steuerung G-FRAME 54 (exemplarisch)

Maße: Seitenansicht

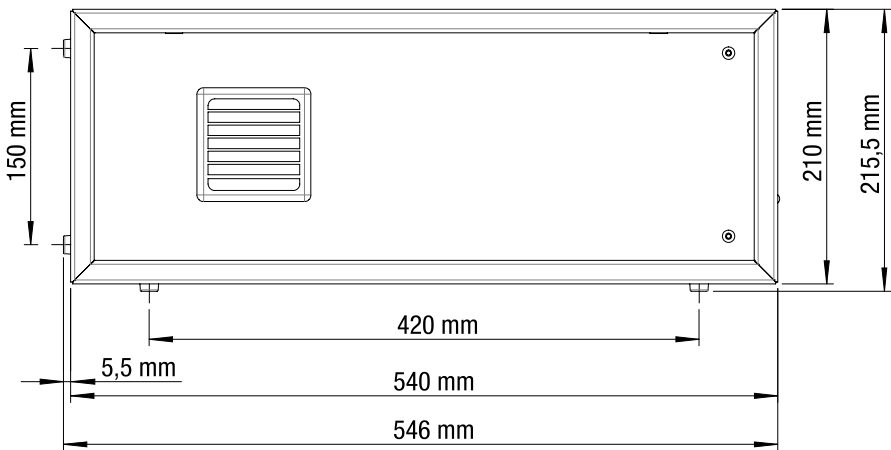


Abb. 13: Seitenansicht – Steuerung G-FRAME 54 (exemplarisch)

Elektrische Daten

Parameter	Wert
Elektrische Daten	• 230 V AC, 8 A, 50 Hz • 120 V AC, 15 A, 60 Hz
Schutzart	IP40
Elektrischer Anschluss	Anschluss für externen Not-Aus-Taster, Kabelverschraubung für Netzanschluss, Anschlüsse für MEGASCREEN S (Strom und Steuerung), Anschluss für die zweite Bedienstelle, DMX-IN-Buchse und DMX-OUT-Buchse.
Anschlusskabel (exklusive)	Netzanschlussleitung, kundenseitig: NYM-J 3 × 1,5 mm ²

Tab. 5: Elektrische Daten – Steuerung G-FRAME 54

4 Transport

4.1 Hinweise zum Transport



- Überprüfen Sie die Verpackung unmittelbar nach Erhalt auf Transportschäden. Melden Sie sichtbare Beschädigungen sofort.
- Kontrollieren Sie anschließend die Lieferung anhand des Lieferscheins auf Vollständigkeit.
- Reklamieren Sie fehlende oder beschädigte Teile umgehend.
- Bewahren Sie die Originalverpackung für spätere Transporte oder die Lagerung auf.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise in *Kapitel 10 Sicherheit* [► S. 55].
- Führen Sie nach jedem Transport sowie wiederkehrend im Lebenszyklus eine Sichtprüfung durch.

ACHTUNG

Sachschaden durch nicht temperierte Rollbildleinwand

Bei Nutzung des Rollbildleinwandsystems MEGASCREEN S bei zu niedrigen Temperaturen kann die Leinwandfolie verspröden und beschädigt werden, z. B. durch Weißbruch.

- Lassen Sie das Rollbildleinwandssystem MEGASCREEN S vor der ersten Nutzung sowie nach einem Transport oder einer Lagerung in ungeheizten Räumen langsam Raumtemperatur annehmen.
 - Betreiben Sie die Rollbildleinwand nur im erlaubten Temperaturbereich (siehe *Kapitel 3.1 Umgebungsbedingungen* [► S. 16]).
-



WARNUNG

Personen- und Sachschäden durch falsch ausgeführten bzw. unsachgemäßen Transport

Durch falsch ausgeführten bzw. unsachgemäßen Transport kann Transportgut herunterfallen und zu Personen- oder Sachschäden führen.

- Tragen Sie notwendige persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe).
 - Verwenden Sie geeignete Hilfsmittel bzw. Tragevorrichtungen (z. B. Hebevorrichtungen, Tragegurte).
-

4.2 Transportsicherung lösen und anbringen

Nach der Anlieferung befindet sich die Rollbildleinwand MEGASCREEN S gesichert mit einer Transportsicherung in einer Transportkiste aus Holz. Die Transportsicherung schützt das Behangmaterial und muss vor der Montage entfernt bzw. vor einem Transport wieder angebracht werden.

Materialien / Werkzeuge

Anzahl	Materialien / Werkzeuge
1	Gabelschlüssel SW 13 (nicht im Lieferumfang)
1	TORX®-Schlüssel T30 (nicht im Lieferumfang)
1	Schlitzschraubendreher (nicht im Lieferumfang)

Tab. 6: Benötigte Materialien und Werkzeuge

Lösen der Transportsicherung

1. Öffnen Sie die Transportkiste.
2. Heben Sie die Rollbildleinwand MEGASCREEN S mit geeignetem Hebezeug inklusive der Transportsicherung aus der Kiste und entlasten Sie die Transportfüße.
3. Lösen Sie die Verschraubung der Gewindestangen einseitig mit einem Gabelschlüssel SW 13 (siehe Abb. 14).
4. Lösen Sie die Rohrschellen an beiden Transportfüßen, indem Sie die Rohrschellen mit einem Schlitzschraubendreher aufhebeln (Ausführung der Rohrschellen kann je nach Hersteller variieren; siehe Abb. 14).

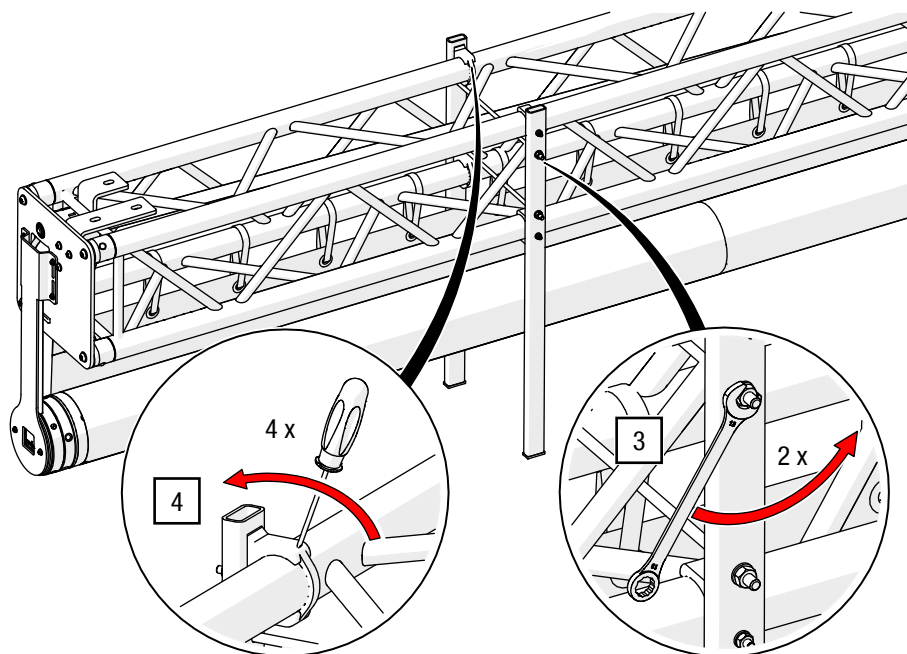


Abb. 14: TransportsüÙe lösen

5. Lösen Sie die Sicherungsplatten an den Seiten mit TORX®-Schlüssel T30 (siehe Abb. 15).

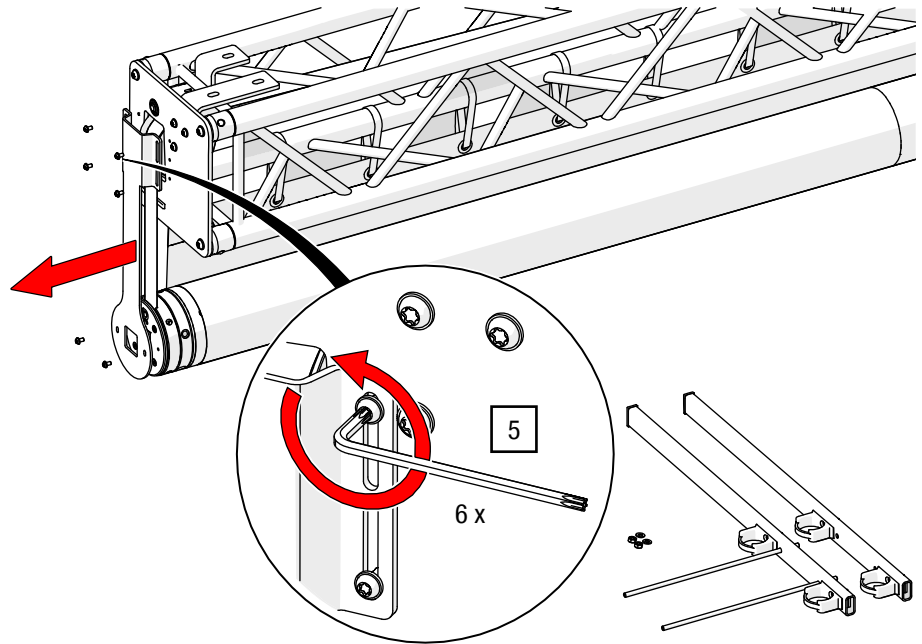


Abb. 15: Transportsicherung lösen

6. Überprüfen Sie, ob alle Komponenten entsprechend dem Lieferumfang vorhanden sind.



Heben Sie die Transportsicherung und die Füße inkl. aller Schrauben und ggf. auch die Transportkiste zur späteren Einlagerung oder zum späteren Transport auf.

Anbringen der Transportsicherung

1. Fahren Sie die Rollbildleinwand MEGASCREEN S in die Endposition – Betriebsend (oben).
 2. Lösen Sie die Rollbildleinwand aus ihrer Montagesituation (entsprechend kundenseitigem Einbau).
 3. Fixieren Sie die Rohrschellen der Transportfüße (Ausführung kann je nach Hersteller variieren) an der Aluminium-Traverse der Rollbildleinwand.
 4. Verschrauben Sie die Gewindestangen der Transportfüße miteinander mit einem Gabelschlüssel SW 13 handfest.
 5. Verschrauben Sie die Sicherungsplatten seitlich an der Rollbildleinwand mit einem TORX®-Schlüssel T30 handfest.
- ✓ Die Transportsicherung ist korrekt angebracht. Positionieren Sie die Rollbildleinwand in der Transportkiste für den Weitertransport oder die Einlagerung.

5 Montage

Hinweise zur
Sicherheit



- ➔ Beachten Sie die Sicherheitshinweise in *Kapitel 10 Sicherheit* [► S. 55].
- ➔ Lassen Sie die Montage nur von qualifiziertem Personal durchführen.
- ➔ Können Sie Probleme während der Montage nicht selbst beheben, kontaktieren Sie uns.



GEFAHR

Lebensgefahr durch elektrische Spannung

Bei Arbeiten an der Elektroinstallation besteht Lebensgefahr durch hohe Spannungen.

- ➔ Öffnen Sie das Gehäuse niemals, solange es an eine Spannungsquelle angeschlossen ist.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass die Anlage vor Arbeiten am und im Klemmkasten stromlos ist.
- ➔ Lassen Sie Arbeiten an der Elektroinstallation ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.
- ➔ Schalten Sie die Spannungsversorgung bei Beschädigung sofort ab und veranlassen Sie die Reparatur.
- ➔ Halten Sie Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fern.
- ➔ Überbrücken Sie niemals die Sicherungen oder setzen Sie diese niemals außer Betrieb.



WARNUNG

Personen- und Sachschäden durch herabfallende Gegenstände

Unzureichende Tragfähigkeit der Deckenkonstruktion oder einzelner Komponenten kann zum Herabfallen von Bauteilen führen. Dies kann tödliche oder schwere Verletzungen sowie Sachschäden verursachen.

- ➔ Berücksichtigen Sie die maximalen Tragfähigkeiten des Gesamtsystems und einzelner Baugruppen.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass der vorhandene Unterbau des Gebäudes für den Einbau der MEGASCREEN S ausreichend tragfähig ist.
- ➔ Prüfen Sie, ob der Standsicherheitsnachweis des Gebäudes die zusätzlichen Lasten abdeckt oder ob eine weitere Prüfung durch einen Baustatiker bzw. Ertüchtigung oder Verstärkung notwendig ist.
- ➔ Führen Sie keine Veränderungen, An- oder Umbauten an der Rollbildleinwand bzw. an einzelnen Komponenten des Systems durch, außer diese wurden durch Gerriets schriftlich genehmigt.
- ➔ Montieren Sie die Schraubenverbindungen gemäß den Montageanweisungen und den Anzugsmomenten.
- ➔ Setzen Sie Sicherungselemente wie Ringe, Clips und Stifte stets korrekt ein und überprüfen deren Wirksamkeit.
- ➔ Sichern Sie die Last mit Sekundärsicherungen.
- ➔ Prüfen Sie die Anschlagmittel vor der Verwendung auf ihre Eignung und zulässige Tragfähigkeit.

5.1 Steuerung G-FRAME 54 montieren und einrichten

Voraussetzungen Montage
Steuerung

Komponente	Notwendige Voraussetzungen
Elektroanschluss	- Wechselspannung 230 V AC, 50 Hz oder 120 V AC, 60 Hz; Steckdose mit Leitungsschutzschalter 10 A - Alle Außenleiter mit RCD-Erdstromüberwachung

Tab. 7: Voraussetzungen für Montage und Einrichtung der Steuerung

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Nichtverwendung von Originalteilen

Bei Nichtverwendung von Originalteilen kann die Funktion und Sicherheit des Rollbildleinwandsystems beeinträchtigt werden.

- ➔ Verwenden Sie nur Originalteile der Firma Gerriets GmbH, sofern nicht anders angegeben.
- ➔ Wenden Sie sich bei Unsicherheiten zu Ihrem Projekt an die Firma Gerriets GmbH.

5.1.1 Steuerung montieren

Im Folgenden finden Sie die Anleitungen für die drei unterschiedlichen Aufstellungsvarianten der G-FRAME Steuerung: auf dem Tisch, an der Wand oder im 19-Zoll-Rack.



Von der Bedienstelle aus muss freie Sicht auf den Fahrbereich bestehen. Notfalls müssen dem Bediener die Fahrhinweisungen von einer zweiten Person mit ungehinderter Sicht auf den Gefahrenbereich erteilt werden. Auch eine Beobachtung des Gefahrenbereiches mithilfe einer Videoanlage ist möglich.

Aufstellort: Tisch

Die Unterlage (Tisch, Regal oder Ähnliches) muss mindestens 440 × 220 × 650 mm (B × H × T) groß und tragfähig sein.

ACHTUNG

Sachschaden durch ungeeignete Aufstellung der Steuerung

Die Steuerung kann trotz ihrer Gummifüße durch Zug auf die Kabel oder ein Anstoßen vom Tisch fallen und beschädigt werden.

- ➔ Stellen Sie die Steuerung auf eine Unterlage mit erhöhtem Rand.
- ➔ Schützen Sie die Steuerung im Betrieb vor Einwirkungen Dritter.
- ➔ Sichern und verlegen Sie die Kabel ordnungsgemäß.

Aufstellort: WandVoraussetzungen
Wandmontage

Komponente	Notwendige Voraussetzungen
Steuerung G-FRAME	- Das Bedienfeld ist an Frontseite der liegenden Steuerung montiert (siehe Abb. 16). - Die Steuerung ist vom Netz getrennt.
Wandmontageplatte	Die Wandmontageplatte ist an vorgesehener Montageposition mit 4 × Schrauben befestigt (Ø-Loch 8,5 mm; Befestigungsmittel nicht im Lieferumfang enthalten).

Tab. 8: Voraussetzungen für die Wandmontage

➔ Beachten Sie die Tragfähigkeiten von Wandmaterial und Verschraubung.

Materialien / Werkzeuge
Wandmontage

Anzahl	Materialien / Werkzeuge
1	Innensechskantschlüssel (ISK) SW 3 (nicht im Lieferumfang)
1	Innensechskantschlüssel (ISK) SW 6 (nicht im Lieferumfang)
1	Steuerung G-FRAME 54
1	Wandmontageplatte
1	Innensechskantschraube M8 × 30

Tab. 9: Benötigte Materialien und Werkzeuge für Wandmontage

Handlungsanweisung
Wandmontage

1. Schalten Sie die Steuerung vor Arbeiten im Gehäuse spannungsfrei und sichern Sie die Steuerung gegen Wiedereinschalten.

⚠ WARNUNG: Elektrische Spannung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

2. Lösen Sie das Bedienfeld mit dem ISK SW 3 an beiden Seiten (siehe Abb. 16).
3. Heben Sie das Bedienfeld von dem Steuerungskasten an (siehe Abb. 16).

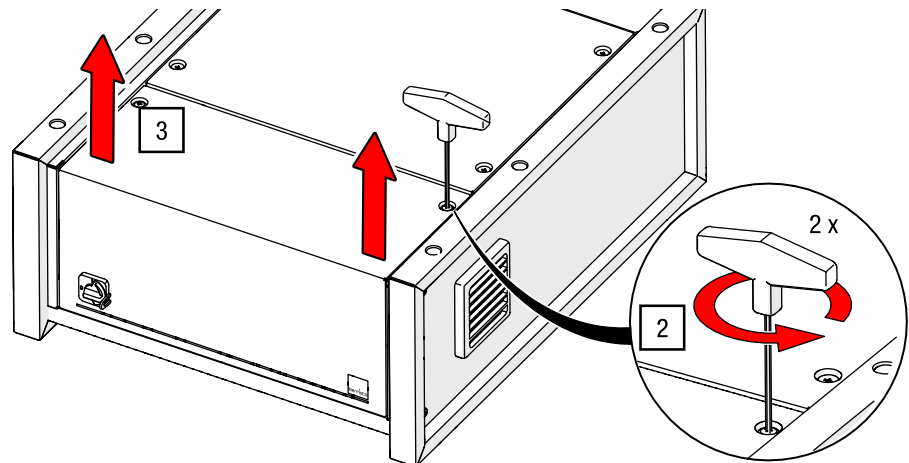


Abb. 16: Bedienfeld lösen und anheben (Steuerungsmodell kann abweichen)

Gelöstes Bedienfeld positionieren 4. u. 5. Drehen Sie das Bedienfeld um 180° und kippen es anschließend um 90°, sodass es der Orientierung aus Abb. 18 entspricht (siehe Abb. 17).

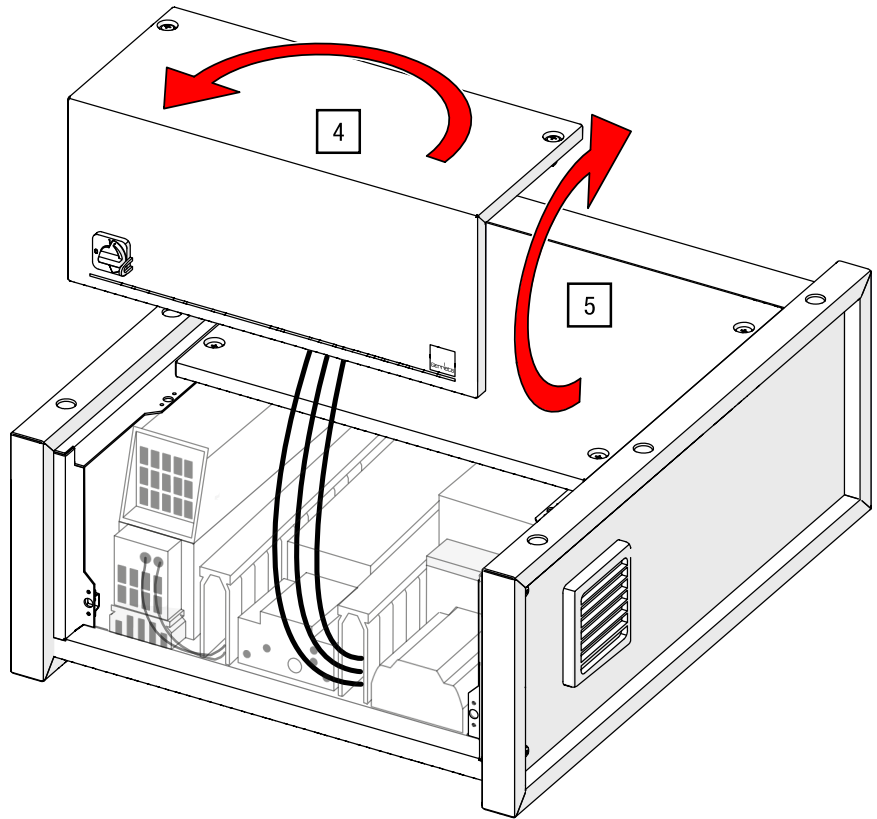


Abb. 17: Gelöstes Steuerungsterminal drehen (Steuerungsmodell kann abweichen)

Bedienfeld einsetzen

6. Setzen Sie das Bedienfeld wieder auf das Steuerungsgehäuse (siehe Abb. 18).



Schrauben Sie das Bedienfeld noch nicht fest. Im Verlauf der Montage müssen Sie für weitere Schritte in das Innere des Gehäuses gelangen.

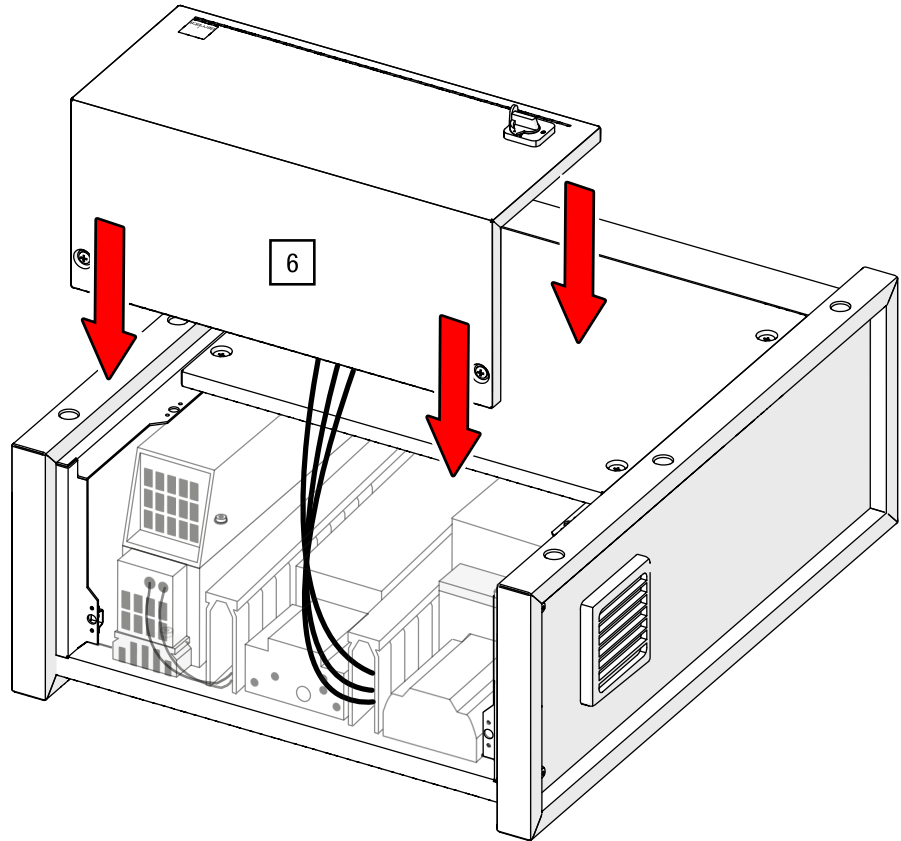


Abb. 18: Terminal einsetzen (Steuerungsmodell kann abweichen)

Steuerung an Wand verschrauben

7. Richten Sie die Steuerung auf und hängen Sie die vorgesehenen Schlitzte auf der Rückseite in die beiden Haken der bereits an der Wand montierten Wandmontageplatte ein (siehe Abb. 19).
8. Heben Sie das Bedienfeld ab und sichern Sie die Steuerung an der Wandmontageplatte mit der beiliegenden M8×30 Innensechskantschraube (siehe Abb. 19).



Sie finden die offene Gewindebohrung für die Sicherungsschraube zentral im oberen Innenraum der Steuerung. Die Sicherungsschraube wird mit einem ISK SW 6 eingedreht, bis sie sich an die Wandmontageplatte andrückt.

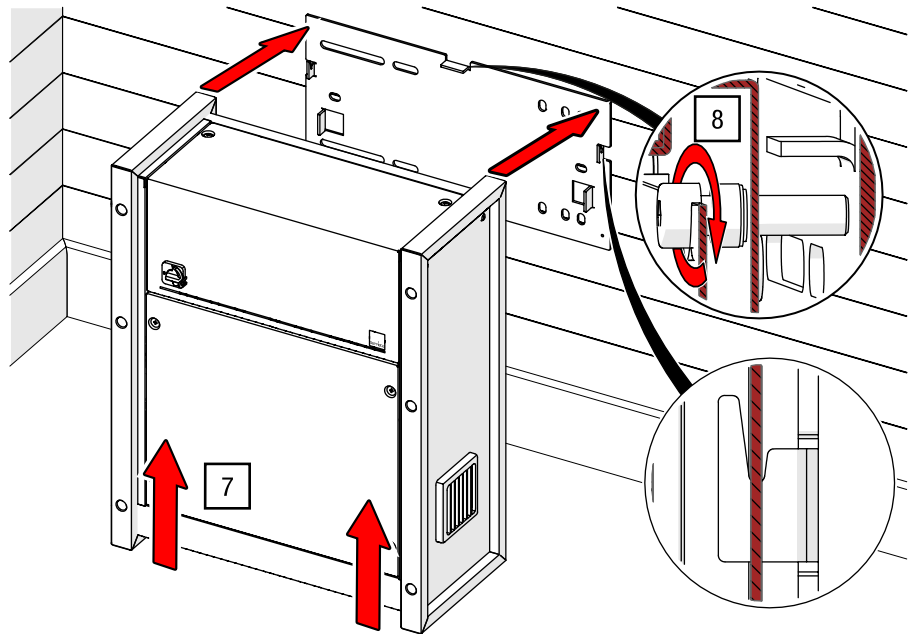


Abb. 19: Steuerung an Wandmontageplatte fixieren (Steuerungsmodell kann abweichen)

9. Setzen Sie das Bedienfeld wieder in das Steuerungsgehäuse und fixieren Sie das Bedienfeld mit dem ISK SW 3.
 10. Kontrollieren Sie den festen Sitz der Steuerung.
- ✓ Die Steuerung ist jetzt fest an der Wand montiert. Die Kabelanschlüsse finden Sie auf der Unterseite.

Aufstellort: Serverschrank/Rack



Nutzen Sie eine zweite Person oder Hebehilfen zum Positionieren und Verschrauben der Steuerung im 19-Zoll-Rack.

Komponente	Notwendige Voraussetzungen
Steuerung G-FRAME	Das Bedienfeld ist an Frontseite der liegenden Steuerung montiert (siehe Abb. 20).
19-Zoll-Rack (kundenseitig)	Das Rack ist von der Rückseite zugänglich für den Anschluss der Kabel.

Tab. 10: Voraussetzungen für Rackmontage

Materialien / Werkzeuge

Anzahl	Materialien / Werkzeuge
1	Innensechskantschlüssel (ISK) SW 4 (nicht im Lieferumfang)
1	Steuerung G-FRAME 54
2	Montagewinkel fürs 19-Zoll-Rack
4	Innensechskantschraube M5×10 (vormontiert)
4	Befestigungsmaterial (entsprechend genutztem 19-Zoll-Rack; nicht im Lieferumfang)

Tab. 11: Benötigte Materialien und Werkzeuge für Rackmontage

Schrauben lösen

1. Lösen Sie die vier beidseitig vormontierten Innensechskantschrauben im vorderen Bereich des Gehäuses mit dem ISK SW 4 (siehe Abb. 20).

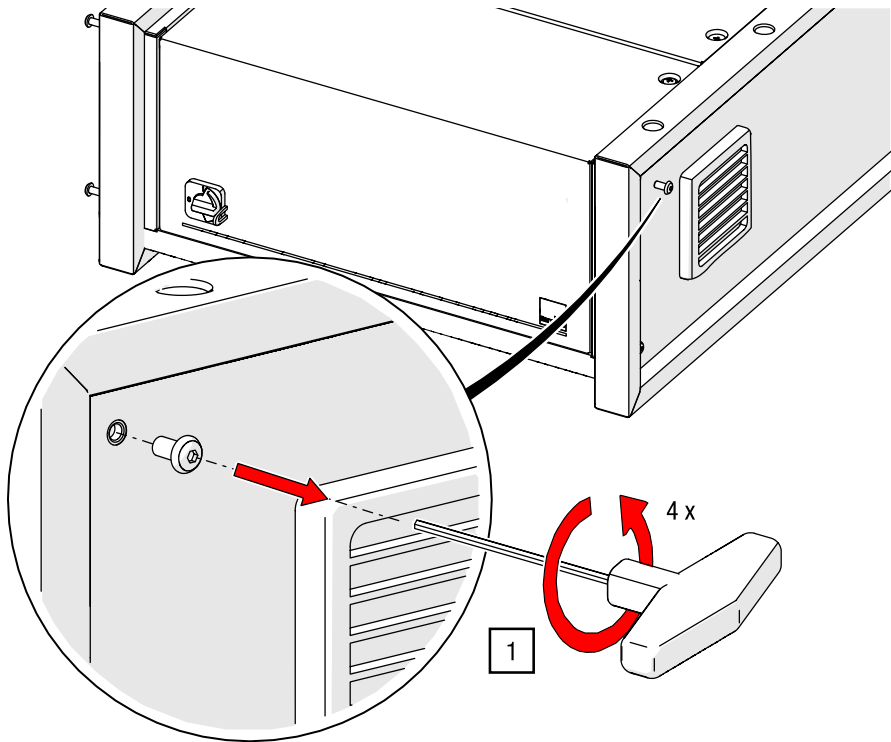


Abb. 20: Schrauben für die Montagewinkel der Steuerung G-FRAME lösen (Steuerungsmodell kann abweichen)

- Rack-Montagewinkel anschrauben 2. Schrauben Sie die Montagewinkel mit den Innensechskantschrauben auf beide Seiten der Steuerung G-FRAME fest (siehe Abb. 21).

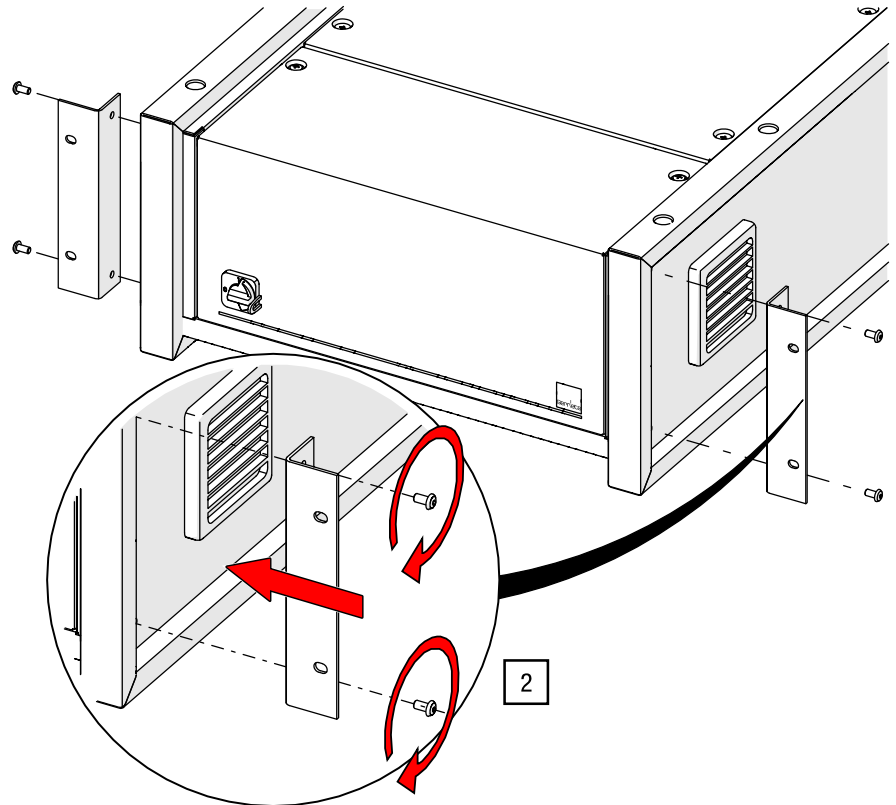


Abb. 21: Rack-Montagewinkel anschrauben (Steuerungsmodell kann abweichen)

Steuerung G-FRAME im Rack verschrauben

3. Positionieren Sie die Steuerung G-FRAME im 19-Zoll-Rack und verschrauben Sie diese mit geeignetem Montagematerial (siehe Abb. 22).

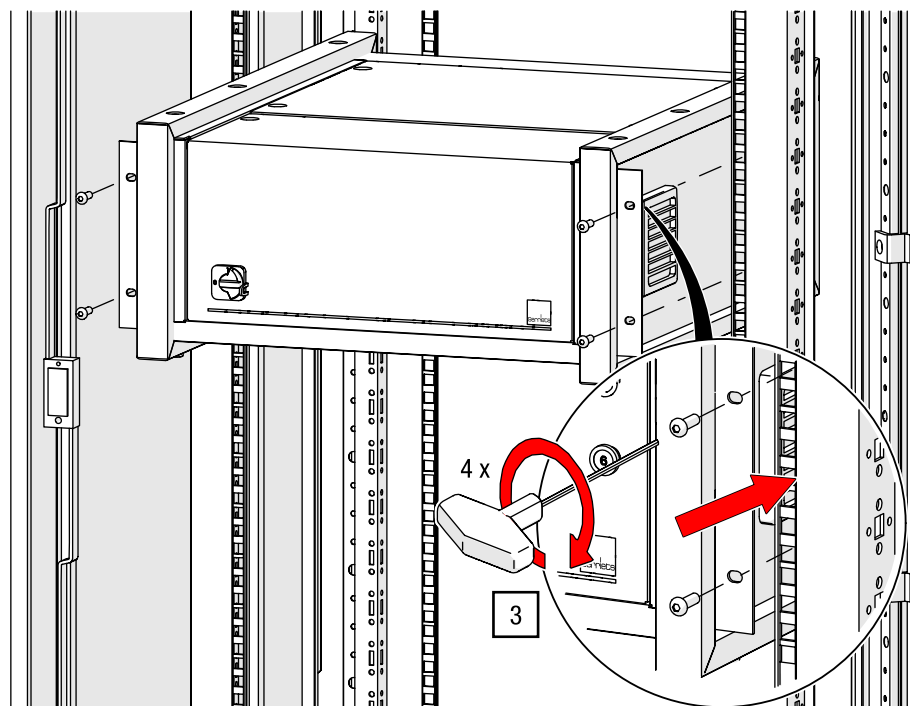


Abb. 22: G-FRAME im Rack verschrauben (Steuerungsmodell kann abweichen)

5.1.2 Steuerung anschließen

Im *Kapitel 2.2 Steuerung G-FRAME 54* [► S. 10] werden die Anschlüsse der Steuerung G-FRAME 54 beschrieben. Weiterhin finden Sie unter *Kapitel 2.2.3 Anschlussdiagramm* [► S. 13] Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten der Steuerung.

G-FRAME anklemmen

1. Schalten Sie die Steuerung vor Arbeiten im Gehäuse spannungsfrei und sichern Sie die Steuerung gegen Wiedereinschalten.

⚠ WARNUNG: Elektrische Spannung kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.

2. Lösen Sie das Bedienfeld mit dem ISK SW 3 an beiden Seiten und heben Sie das Bedienfeld ab (siehe Abb. 23).

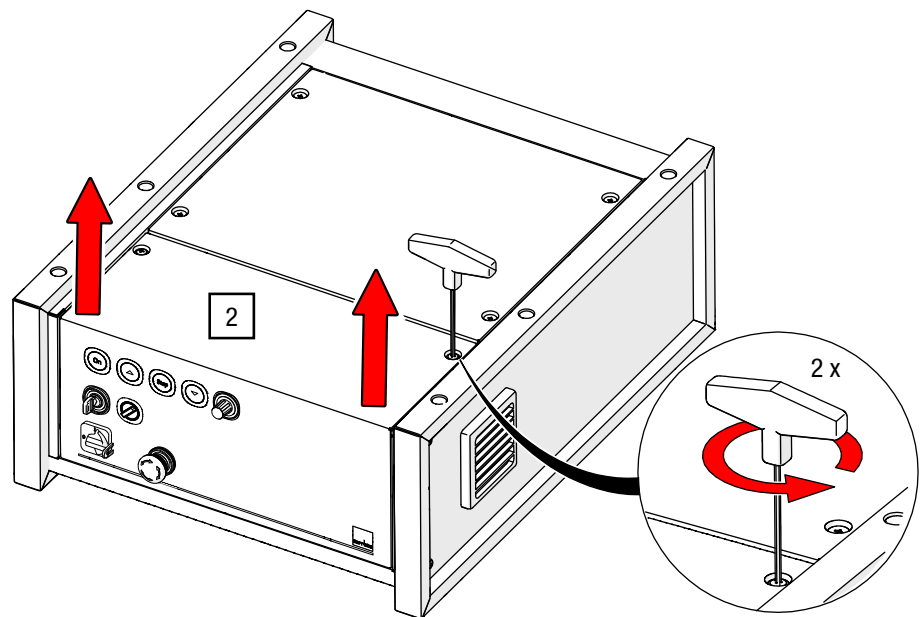


Abb. 23: G-FRAME 54 – Bedienfeld lösen und anheben

3. Führen Sie Ihr Anschlusskabel durch die Kabelverschraubung an der Rückseite der Steuerung und klemmen Sie den Strom entsprechend den Herstellervorgaben (WAGO) an.



Die Klemmung findet an einer Durchgangs-Reihenklemme statt.

4. Schließen Sie das Gehäuse wieder mit dem ISK SW 3.

Verbindungskabel zur
MEGASCREEN S anschließen

5. Stecken Sie das 25 m lange Stromkabel in die mit 1XS1 gekennzeichnete Buchse an der Rückseite der Steuerung und verriegeln Sie den Steckverbinder mit dem Bügel (siehe Abb. 24).
6. Stecken Sie das 25 m Steuerkabel in die mit 1XS2 markierte Buchse an der Rückseite der Steuerung und verriegeln Sie diese mit dem Bügel (siehe Abb. 24).

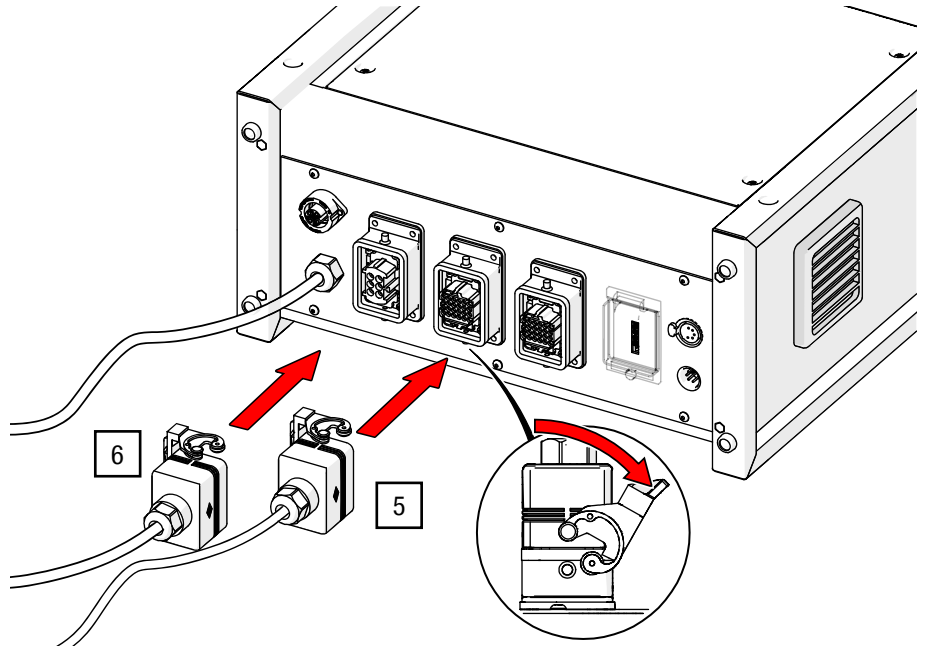


Abb. 24: G-FRAME 54 – Strom- und Steuerkabel der Rollbildleinwand anschließen
(Darstellung der G-FRAME kann abweichen)

- ✓ Die Steuerung ist jetzt angeschlossen und Sie können die Rollbildleinwand über die Vorderseite der Steuerung bedienen. Sehen Sie hierzu *Kapitel 6 Betrieb* [► S. 40].

5.1.3 DMX-Betrieb einrichten

Not-Ausschalter und DMX-Steuergerät an G-FRAME anschließen

1. Schließen Sie den Stecker vom Not-Aus-Taster an der Buchse Not-Aus auf der Rückseite der Steuerung an (siehe Abb. 25).
2. Schließen Sie das DMX-Eingangskabel, welches von einem externen DMX-Steuergerät abgeht, mit dem 5-poligen XLR-Stecker an die DMX-IN-Buchse (5/Abb. 6) der Rückseite der Steuerung an (siehe Abb. 25).

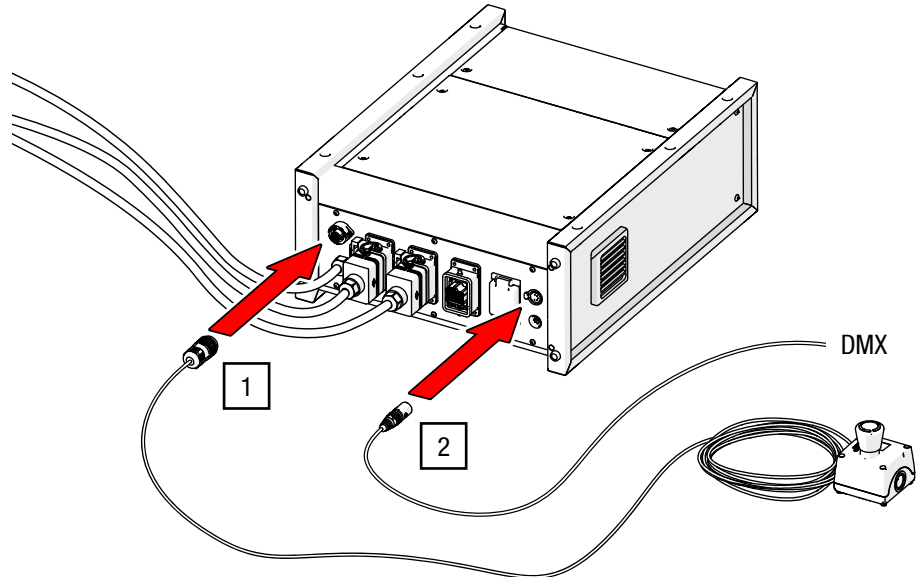


Abb. 25: G-FRAME 54 – DMX anschließen

Verbindung mit weiteren Geräten: DMX-Signal durchschleifen



Sie können das DMX-Signal zu weiteren Geräten durchschleifen.

- ➔ Schließen Sie an der DMX-OUT-Buchse (6/Abb. 6) ein 5-poliges XLR-Kabel an und verbinden Sie die Steuerung mit weiteren DMX-Geräten.

Zur Kommunikation mit dem externen DMX-Steuergerät müssen Sie der G-FRAME Steuerung eine Startadresse zuweisen. Auf der Rückseite (Steuerung G-FRAME) der Steuerung befindet sich eine Aussparung, die die DMX-Platine mit den roten DMX-Adress-Codierschaltern freigibt.

1. Lösen Sie die Rändelschraube bei den DMX-Adress-Codierschaltern der DMX-Einstellung (7/Abb. 6) und öffnen Sie die Abdeckung.

Zuweisung DMX-Adresse

2. Drehen Sie die drei DMX-Adress-Codierschalter (1er-, 10er- und 100er-Stelle) mit einem Schraubendreher auf die gewünschte Ziffer (siehe Abb. 26).



DMX-Adresse an den DMX-Adress-Codierschaltern einstellen

Im Beispiel in Abb. 26 ist beispielhaft die DMX-Adresse 256 eingestellt. Die Schiebeschalter 1–4 („dipswitches“) bleiben ausgeschaltet („off“).

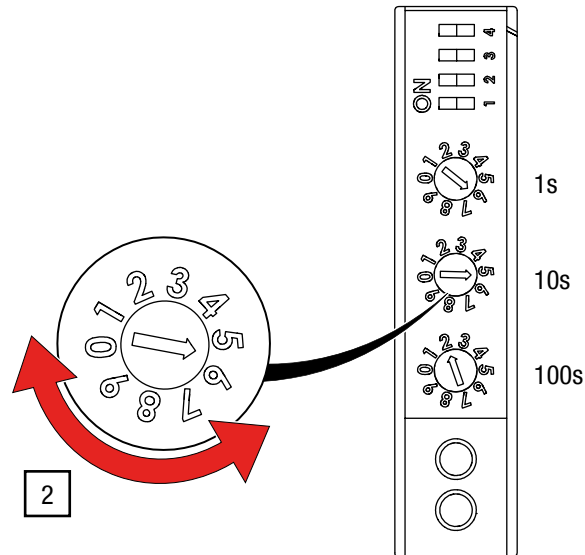


Abb. 26: DMX-Adress-Codierschalter an der Steuerung G-FRAME

5.1.4 2. Bedienstelle montieren

Aufstellort: Tisch

Die Unterlage, beispielsweise ein Tisch oder Regal, muss ausreichend dimensioniert und tragfähig sein.

! ACHTUNG

Sachschaden durch ungeeignete Aufstellung der Steuerung

Die Steuerung kann trotz ihrer Gummifüße durch Zug auf die Kabel oder ein Anstoßen vom Tisch fallen und beschädigt werden.

- ➔ Stellen Sie die Steuerung auf eine Unterlage mit erhöhtem Rand.
- ➔ Schützen Sie die Steuerung im Betrieb vor Einwirkungen Dritter.
- ➔ Sichern und verlegen Sie die Kabel ordnungsgemäß.

Aufstellort: Wand

- ➔ Beachten Sie die Tragfähigkeiten von Wandmaterial und Verschraubung.

Materialien / Werkzeuge für die Wandmontage

Anzahl	Materialien / Werkzeuge
1	2. Bedienstelle Art.-Nr. 24800 07201
1	Wandmontageblech
1	Montagematerial (nicht im Lieferumfang)

Tab. 12: Benötigte Materialien und Werkzeuge für Wandmontage

Handlungsanweisung
Wandmontage

1. Befestigen Sie das der Steuerung beiliegende Wandmontageblech mit geeignetem Befestigungsmaterial an der Wand.
2. Hängen Sie die 2. Bedienstelle von oben auf das Montageblech. Achten Sie auf einen festen Sitz (siehe Abb. 27).

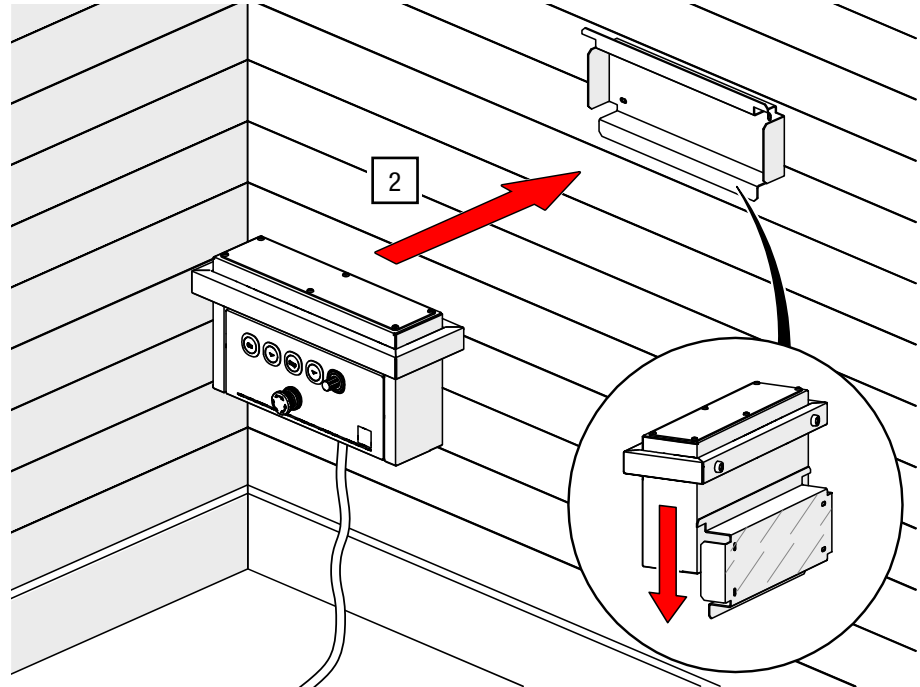


Abb. 27: 2. Bedienstelle aufhängen

5.1.5 2. Bedienstelle anschließen

1. Stecken Sie das Steuerkabel der 2. Bedienstelle in die mit 0XSB1 markierte Buchse an der Rückseite der G-FRAME Steuerung und verriegeln Sie diese mit dem Bügel (siehe Abb. 28).

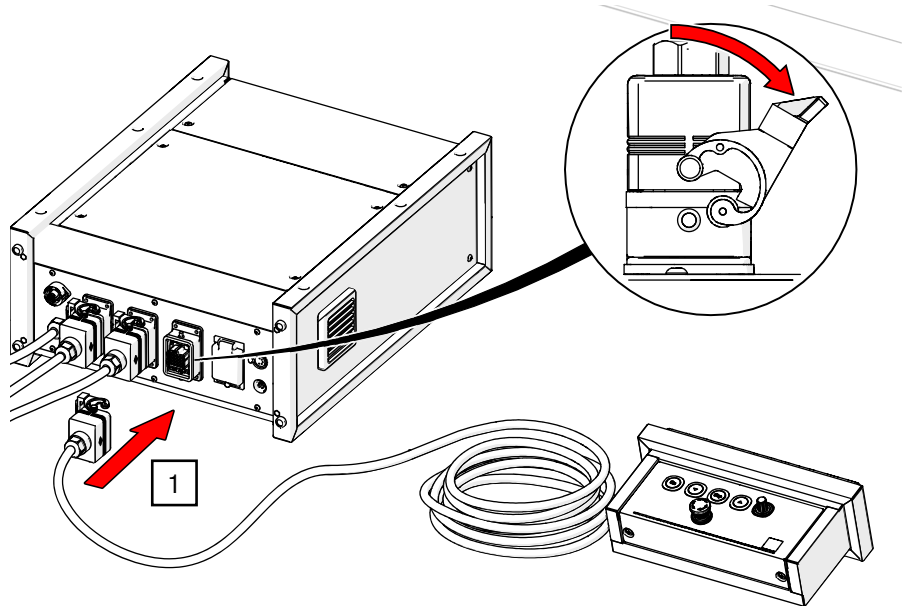


Abb. 28: G-FRAME 54 – 2. Bedienstelle anschließen

2. Schalten Sie die Steuerung G-FRAME auf „extern“ über den Intern-/Extern-Umschalter (siehe 7/Abb. 5).
- ✓ Die Steuerung ist jetzt angeschlossen. Nach dem Umschalten auf „extern“ können Sie die Rollbildleinwand nur über die zweite Bedienstelle bedienen. Sehen Sie hierzu auch *Kapitel 6 Betrieb* [► S. 40].



Die Bedienelemente der zweiten Bedienstelle entsprechen denen der G-FRAME-Steuerung. Nach dem Umschalten der G-FRAME-Steuerung von „intern“ auf „extern“ sind die Bedienelemente an der G-FRAME-Steuerung deaktiviert; die Bedienung erfolgt ausschließlich über die zweite Bedienstelle.

5.2 Rollbildleinwand montieren und anschließen

- ➔ Achten Sie auf eine möglichst gute Nivellierung der Montagepunkte, um eine spätere Schräglage zu vermeiden.
- ➔ Informationen zu den Montageabständen finden Sie unter Abb. 11 [► S. 18].

Voraussetzungen Montage
Rollbildleinwand

Komponente	Notwendige Voraussetzungen
Montagepunkte	- Die Hängepunkte befinden sich idealerweise an einer Zugeinrichtung (z. B. Prospektzug oder Kettenzuanlage), damit die Montage in Bodennähe erfolgen kann. - Tragfähige Hängepunkte über dem geplanten Einsatzort. Das Gesamtgewicht und die Verteilung der Hängepunkte entnehmen Sie den projektspezifischen Unterlagen.

Tab. 13: Rollbildleinwand montieren – Voraussetzungen

Materialien / Werkzeuge

Anzahl	Materialien / Werkzeuge
1	Rollbildleinwand MEGASCREEN S
1	Stromkabel und Steuerkabel, jeweils 25 m
1	Montagematerial entsprechend dem Bauwerk (nicht im Lieferumfang)

Tab. 14: Benötigte Materialien und Werkzeuge

1. Befestigen Sie die Rollbildleinwand entsprechend den statischen Anforderungen an Ihrem bauseitigen Tragwerk.



Die Montagepunkte müssen möglichst genau nivelliert sein, da ein Ausgleich nur begrenzt möglich ist (ca. 10 mm pro Seite).

2. Schließen Sie das zuvor an der Steuerung angeschlossene Steuerkabel und Stromkabel an den dafür vorgesehenen Anschlüssen 1XXM1 und 1XSM2 der Rollbildleinwand an (siehe Abb. 29).



Alle abgehenden Kabel müssen zur Entlastung an der Aluminium-Traverse bzw. am bauseitigen Tragwerk gesichert werden, um das Kabel vor dem Abknicken zu schützen (z. B. mit einem Softbinder oder einem G-Cable – siehe Shop Art.-Nr. 41070 01021).

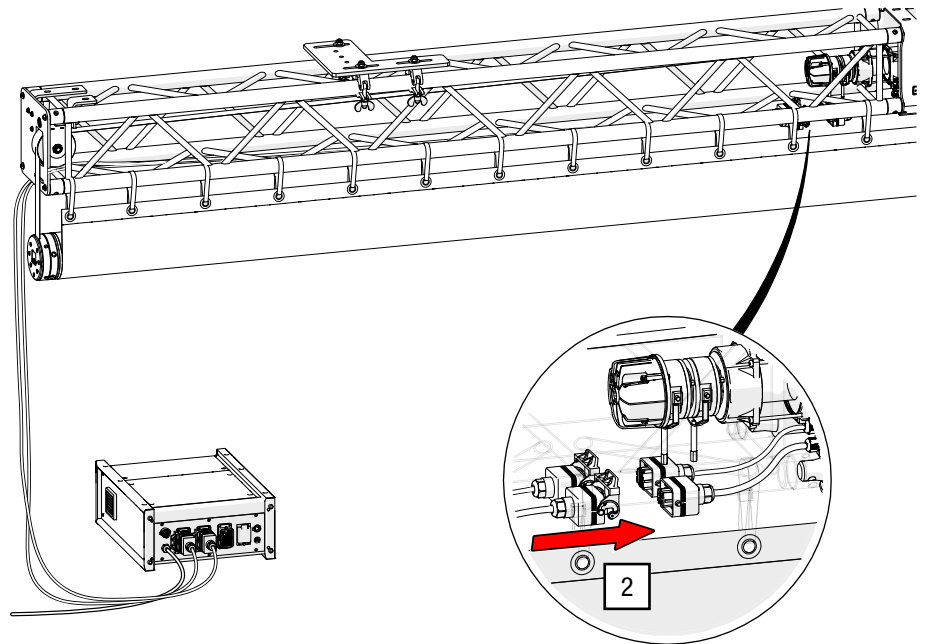


Abb. 29: Strom- und Steuerkabel an Rollbildleinwand anschließen

6 Betrieb

- ➔ Betreiben Sie das Rollbildleinwandssystem nur unter den in *Kapitel 3.1 Umgebungsbedingungen* [► S. 16] genannten Betriebsparametern.
- ➔ Lassen Sie das Rollbildleinwandssystem vor dem ersten Betrieb auf Raumtemperatur akklimatisieren.
- ➔ Beachten Sie die Sicherheitshinweise in *Kapitel 10 Sicherheit* [► S. 55].
- ➔ Prüfen Sie die Anlage bei Inbetriebnahme (insbesondere die Lastaufhängung und das Tragband) auf einwandfreien Zustand.
- ➔ Lassen Sie die Anlage bei Erstinbetriebnahme sowie im Turnus von 4 Jahren durch einen ermächtigten Sachverständigen prüfen (siehe *Kapitel 10.5 Prüfung von maschinentechnischen Arbeitsmitteln* [► S. 61]).
- ➔ Lassen Sie das System nach wesentlichen Veränderungen vor der Wiederinbetriebnahme durch einen Sachverständigen prüfen.
- ➔ Nehmen Sie das Rollbildleinwandssystem erst in Betrieb, wenn ein sicherer Betrieb gewährleistet ist.
- ➔ Integrieren Sie entsprechend der Einbausituation Schutzaufbauten zur Vermeidung der Erreichbarkeit des Gefahrenbereichs.
- ➔ Das Bedienpersonal muss während der Betätigung der Anlage eine klare aber vor allem ungehinderte Sicht auf den Fahr- und Gefahrenbereich haben.
- ➔ Hängen Sie keine zusätzlichen Lasten an die Aluminium-Traversen der Rollbildleinwand.

6.1 Bedienung des Leinwandsystems

In *Kapitel 2 Aufbau und Funktion* [► S. 8] werden die Komponenten und Anschlüsse der Steuerung G-FRAME 54 beschrieben. Eine Übersicht der Anschlüsse und Nummerierungen finden Sie in Abb. 5 [► S. 11]. Informationen zu den Endschaltern finden Sie unter Kapitel 2.1.1 Endschalter und Notendschalter [► S. 10].



Die Knopfbelegung und Bedienung der zweiten Bedienstelle entspricht der Steuerung G-FRAME 54 MEGASCREEN S und wird daher nicht gesondert erläutert.

6.1.1 Steuerung G-FRAME

Komponente	Notwendige Voraussetzungen
Steuerung G-FRAME	- Korrekt angeschlossen (siehe <i>Kapitel 5.1.2 Steuerung anschließen</i> [► S. 32]). - Verkabelung auf festen Sitz und Unversehrtheit geprüft.

Tab. 15: Notwendige Voraussetzungen – Steuerung G-FRAME

Steuerung einschalten

1. Drehen Sie den Hauptschalter in die 1-Stellung, um die Steuerung einzuschalten (8/Abb. 5; [► S. 11]).
⇒ Der Leuchtmelder „ON“ (1/Abb. 5) leuchtet auf.
2. Gehen Sie sicher, dass die Umgebungsparameter den geforderten Werten entsprechen.
! **ACHTUNG:** Das Behangmaterial kann bei zu niedrigen Temperaturen Schaden nehmen und brechen.

Rollbildleinwand MEGASCREEN S auf- und abbewegen

3. Achten Sie darauf, dass der Fahrbereich frei von Menschen und Gegenständen ist.
! **WARNUNG:** Durch sich bewegende Teile an der Rollbildleinwand kann es zu schweren Verletzungen oder Sachschäden kommen.
4. Drücken und halten Sie den „AB“-Taster (4/Abb. 5), um die Leinwand nach unten zu bewegen.
⇒ Die Leinwand fährt bei gedrückt gehaltenem Taster nach unten bis zum Vorendscharter und anschließend langsamer bis zum Betriebsend. Am Betriebsend hält sie automatisch an.
5. Drücken und halten Sie den „AUF“-Taster (2/Abb. 5), um die Leinwand nach oben zu bewegen.
⇒ Die Leinwand fährt bei gedrückt gehaltenem Taster nach oben bis zum Vorendscharter und anschließend langsamer bis zum Betriebsend. Am Betriebsend hält sie automatisch an.

Geschwindigkeit an Potentiometer regulieren

6. Drehen Sie für eine niedrigere Geschwindigkeit das Potentiometer (5/Abb. 5) entgegen dem Uhrzeigersinn ($v_{\max}$ bis $v_{\min}$).
7. Drehen Sie für eine höhere Betriebsgeschwindigkeit ($v_{\min}$ bis $v_{\max}$) das Potentiometer (5/Abb. 5) im Uhrzeigersinn.

8. Schalten Sie nach dem Betrieb die Steuerung aus und sichern Sie diese am Hauptschalter mit einem Vorhängeschloss.

6.1.2 DMX-Betrieb

In *Kapitel 2 Aufbau und Funktion* [► S. 8] werden die Komponenten und Anschlüsse der G-FRAME 54 beschrieben.

Komponente	Notwendige Voraussetzungen
Steuerung G-FRAME	- Korrekt angeschlossen (siehe <i>Kapitel 5.1.2 Steuerung anschließen</i> [► S. 32]). - Verkabelung auf festen Sitz und Unversehrtheit geprüft. - DMX-Adresse eingestellt (siehe <i>Kapitel 2.2.4 DMX-Ansteuerung</i> [► S. 14]).
Externer Not-Aus-Taster	Korrekt angeschlossen und geprüft

Tab. 16: Notwendige Voraussetzungen für den Betrieb der Steuerung G-FRAME über DMX



Bei korrektem Anschluss leuchtet die grüne DMX-Status-LED (siehe Abb. 6). Leuchtet die rote DMX-Status-LED, liegt eine Störung vor. Lesen Sie in diesem Fall das *Kapitel 8 Problemlösung* [► S. 50]. An der DMX-Bedienoberfläche wird eine Störung nicht angezeigt.

1. Drehen Sie den Hauptschalter in die 1-Stellung, um die Steuerung einzuschalten (8/Abb. 5; [► S. 11]).
2. Drehen Sie den Intern/Extern-Schalter (7/Abb. 5; [► S. 11]) auf „extern“.
3. Führen Sie nach dem Einrichten oder Ändern des DMX-Betriebs bei freiem Fahrbereich eine Funktionsprüfung durch. Prüfen Sie Fahrtrichtung, Stoppverhalten, die Funktion des externen Not-Aus-Tasters und das Verhalten bei Unterbrechung des DMX-Signals.

⚠️ WARNUNG: Bewegliche Teile der Rollbildleinwand können schwere Verletzungen oder Sachschäden verursachen. Bei Ausfall des DMX-Signals ist keine Steuerung über DMX möglich. Der DMX-Betrieb darf nur mit einem geeigneten, angeschlossenen und funktionsfähigen Not-Aus-Taster in der Nähe des DMX-Steuergeräts erfolgen.
4. Wählen Sie an Ihrem DMX-Steuergerät die „Startadresse“ an, um die Rollbildleinwand nach oben zu fahren.
5. Wählen Sie an Ihrem DMX-Steuergerät die „Startadresse + 1“ an, um die Rollbildleinwand nach unten zu fahren.
6. Wählen Sie an Ihrem DMX-Steuergerät die „Startadresse + 2“, um die Geschwindigkeit einzustellen.
7. Schalten Sie nach dem Betrieb die Steuerung G-FRAME aus und sichern Sie diese am Hauptschalter mit einem Vorhängeschloss gegen unbefugtes Einschalten.

7 Instandhaltung und Wartung

7.1 Betriebsgemäße Wartung



Eine regelmäßige Wartung gemäß dem Wartungsplan ist Voraussetzung für einen sicheren und störungsfreien Betrieb der Anlage während der gesamten Produktlebensdauer.

- ➔ Wartungsanleitung beachten (siehe *Kapitel 7.2 Wartungsplan* [► S. 43]).
- ➔ Führen Sie Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan durch.
- ➔ Für die Wartungsarbeiten muss der Gefahrenbereich abgesperrt werden.
- ➔ Schalten Sie spannungsführende Bestandteile vor Beginn jeglicher Arbeit spannungsfrei. Drehen Sie dazu z. B. bei G-FRAME-Steuerungen den gelb/roten Hauptschalter auf die Stellung „0“ und sichern Sie ihn ggf. mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten.
- ➔ Setzen Sie Schraubverbindungen und Sicherungselemente korrekt ein und prüfen Sie deren Wirksamkeit.
- ➔ Führen Sie nach jedem Transport und wiederkehrend während der gesamten Nutzungsdauer eine Sichtprüfung der Anlage durch.
- ➔ Nach Ereignissen, die schädigende Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage haben können, und nach kritischen Fehlern ist eine außerordentliche Prüfung durch einen ermächtigten Sachverständigen vorzunehmen (siehe *Kapitel 10.5 Prüfung von maschinentechnischen Arbeitsmitteln* [► S. 61]).

7.2 Wartungsplan

Instandhaltungsmaßnahme	Vor jeder Verwendung	Vierteljährlich	Halbjährlich
Sichtkontrolle: Sind Kabel und Steckverbindungen ohne Schäden?		●	
Prüfen: Rasten die Stecker ein?			●
Prüfen: Hat das Tragband Risse, Knicke oder Beulen? Gibt es ungewöhnliche Geräusche?			●
Prüfen: Alle Schraubverbindungen auf Festsitzen			●
Sichtkontrolle: Abhängungen			●
Prüfen: Leinwandbefestigung			●
Prüfen: Elektrische Anlage und Steuerung		●	
Prüfen: Ist die Steuerung störungsfrei?	●		
Prüfen: Ist die Leinwandfolie sauber und faltenfrei?	●		

Tab. 17: Wartungstabelle

Wartungshäufigkeit
variiert nach Nutzung



Einige der genannten Arbeiten sind stark von der Nutzung und den Umgebungsbedingungen abhängig. Die genannten Zyklen sind Mindestangaben.

- ➔ Verkürzen Sie die Wartungsintervalle bei intensiver Nutzung oder belastenden Umgebungsbedingungen entsprechend.
- ➔ Weisen Sie das Bedienpersonal entsprechend ein.

7.3 Reinigung des Rollbildleinwandsystems



Zur Reinigung der PVC-Projektionsfolie empfehlen wir das Gerriets Reinigungsset – Art.-Nr. 42010 00101 mit Reinigungsmittel und Mikrofasertuch.

ACHTUNG

Sachschaden durch Feuchtigkeit und Reinigungsmittel

Die Rollbildleinwand MEGASCREEN S entspricht Schutzart IP54, die Steuerung G-FRAME 54 Schutzart IP40. Die Komponenten sind nicht wasserdicht. Eindringende Feuchtigkeit und ungeeignete Reinigungsmittel können Schäden verursachen.

- ➔ Schalten Sie das Rollbildleinwandssystem vor der Reinigung spannungsfrei und sichern Sie es gegen Wiedereinschalten.
- ➔ Reinigen Sie die mechanischen Komponenten ausschließlich mit einem leicht feuchten, fusselfreien Tuch.
- ➔ Verhindern Sie das Eindringen von Feuchtigkeit in elektrische Komponenten.
- ➔ Sprühen Sie Reinigungsmittel niemals direkt auf das Rollbildleinwandssystem.
- ➔ Verwenden Sie keine aggressiven, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel.

7.4 Reinigung des Behangmaterials

Die MEGASCREEN S kann mit PVC-Projektionsfolien oder perforierten Projektionsfolien ausgestattet sein. Beachten Sie ergänzend die mitgelieferten Pflegehinweise der eingesetzten Projektionsfolie.

- Reinigen Sie die Projektionsfolie mit einem weichen, sauberen und fusselfreien Tuch.
- Verwenden Sie ausschließlich für die eingesetzte Projektionsfolie geeignete Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine Lösungsmittel, alkoholhaltigen Reiniger oder scheuernden Materialien.
- Üben Sie keinen starken Druck auf die Projektionsfolie aus.
- Prüfen Sie die Projektionsfolie nach der Reinigung auf Beschädigungen und sichtbare Materialveränderungen, z. B. Versprödung, Knickstellen oder Trübungen.
- Verwenden Sie eine beschädigte Projektionsfolie nicht weiter.

7.5 Erhöhen der Wickelfederspannung

Bei Nachlassen der Spannung in der Wickelfeder oder einem Wechsel der Projektionsfläche kann ein Nachspannen der Wickelfeder notwendig sein.



Dieser Vorgang sollte von zwei Personen durchgeführt werden.

Materialien / Werkzeuge

Anzahl	Materialien / Werkzeuge
2	M12 Schraube oder Ganter Spannhebel (Hebel dargestellt; nicht im Lieferumfang)
1	Innensechskantschlüssel (ISK) SW 10 (nicht im Lieferumfang)

Tab. 18: Benötigte Materialien und Werkzeuge zum Nachspannen der Wickelfeder

Nachspannen der Wickelfeder:

1. Fahren Sie die Leinwand auf Arbeitshöhe herunter.
2. Fixieren Sie zwei Spannhebel (z. B. eine M12 Schraube oder Ganter Spannhebel – nicht im Lieferumfang enthalten) in den vorgesehenen M12 Gewindebohrungen am Spannring handfest (siehe Abb. 30).

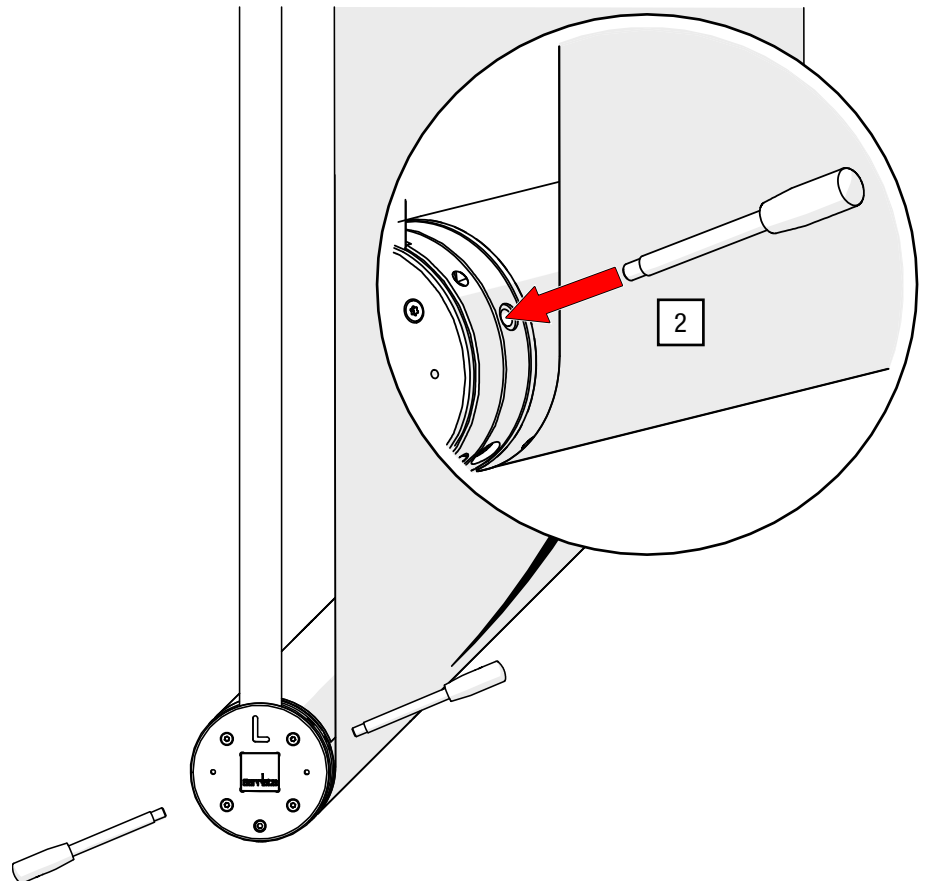


Abb. 30: Spannhebel an Spannring fixieren

3. Nehmen Sie den Griff von mindestens einem Spannhebel fest in die Hand und halten Sie diesen fest (siehe Abb. 31).

⚠ WARNUNG: Durch eine nach dem Lösen der Arretierschrauben frei rotierende Wickelwelle kann es zu Verletzungen bzw. Beschädigungen der Leinwand kommen.

4. Lösen Sie mit einer zweiten Person die Arretierschrauben am Spannring mit einem ISK SW 10 (siehe Abb. 31).

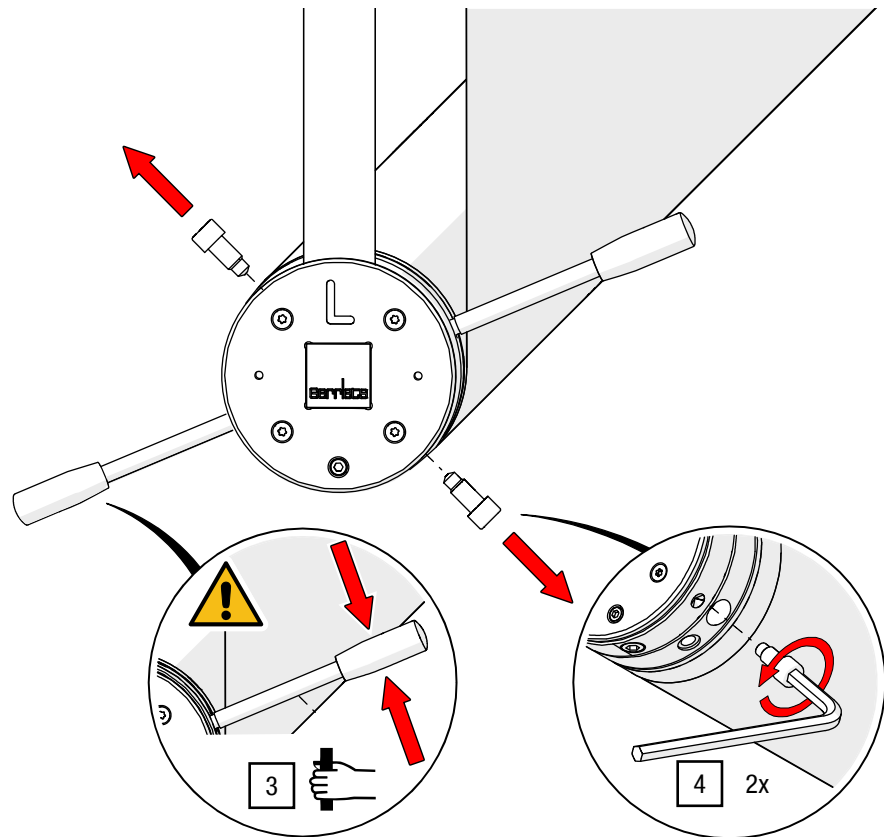


Abb. 31: Spannhebel halten und Spannschrauben lösen

5. Drehen Sie den Spannring mithilfe der Spannhebel in Wickelrichtung, bis die erforderliche Vorspannung erreicht ist. Achten Sie darauf, dass die Indexpunkte am Spannring und am Gegenbauteil übereinstimmen (siehe Abb. 32).

ⓘ ACHTUNG: Die Wickelfeder kann durch zu viel Vorspannung zerstört werden. Notieren Sie sich die bereits eingestellten Werte und beachten Sie die Vorgabe von max. 3 Umdrehungen.



Die Spannringe sollten symmetrisch für die linke und rechte Seite eingestellt werden.

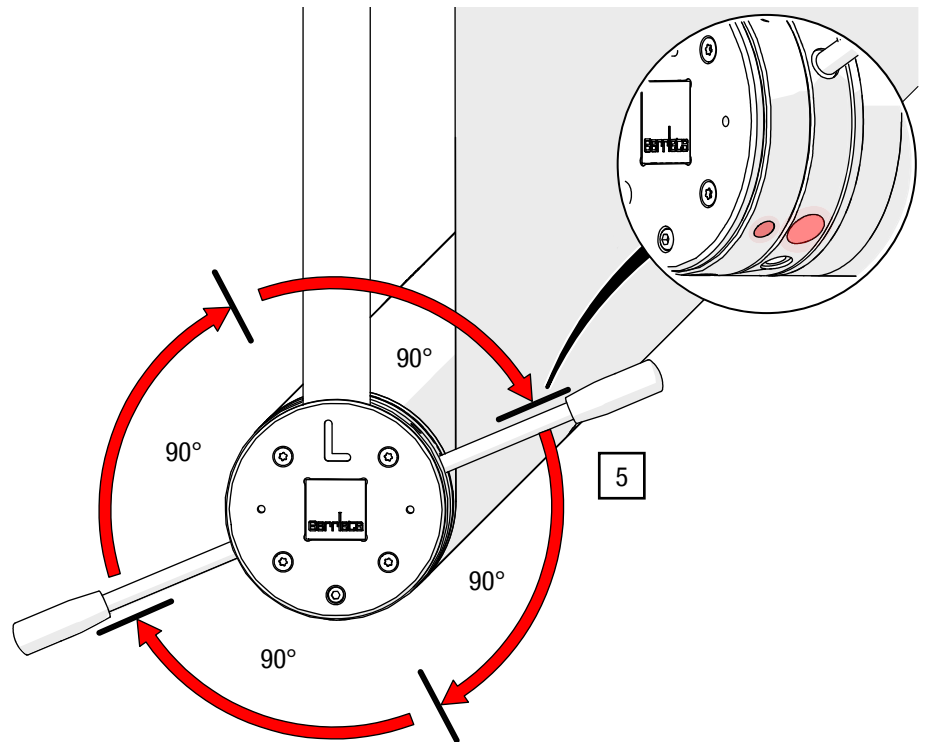


Abb. 32: Wickelfeder mit Spannhebel nachspannen

6. Drehen Sie die Arretierschrauben mit dem ISK SW 10 handfest in die vorgesehenen Positionen (siehe Abb. 33).
7. Lösen Sie die Spannhebel (siehe Abb. 33).

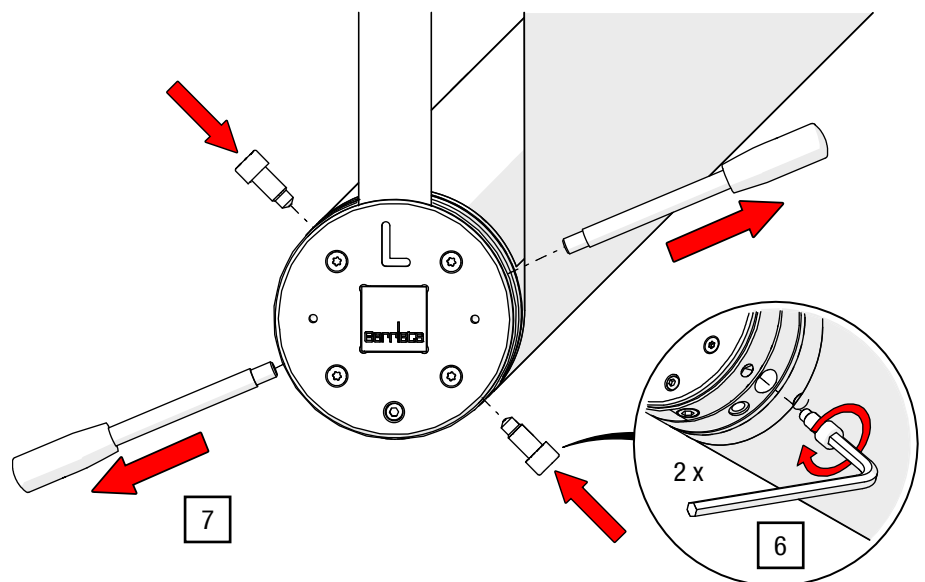


Abb. 33: Arretierschrauben fixieren und Spannhebel lösen

- ✓ Die Spannung der Wickelfeder wurde korrekt erhöht und die Rollbildleinwand MEGASCREEN S ist einsatzbereit.

7.6 Nachjustieren der Nivellierschraube

An der Rollbildleinwand MEGASCREEN S können Sie über seitlich an der Wickelwelle angebrachte Nivellierschrauben eine leichte Schräglage (± 10 mm) korrigieren.



Nutzen Sie eine Wasserwaage für eine ideale Einstellung.

Materialien / Werkzeuge

Anzahl	Materialien / Werkzeuge
1	Innensechskantschlüssel (ISK) SW 5 (nicht im Lieferumfang)
1	Innensechskantschlüssel (ISK) SW 8 (nicht im Lieferumfang)
1	Wasserwaage (nicht im Lieferumfang)

Tab. 19: Benötigte Materialien und Werkzeuge für Nivellierung der Rollbildleinwand

Sicherungsschraube lösen

1. Fahren Sie die Leinwand auf Arbeitshöhe herunter.
2. Lösen Sie die Sicherungsschraube mit einem ISK SW 5 mit ca. einer halben Umdrehung (siehe Abb. 34).

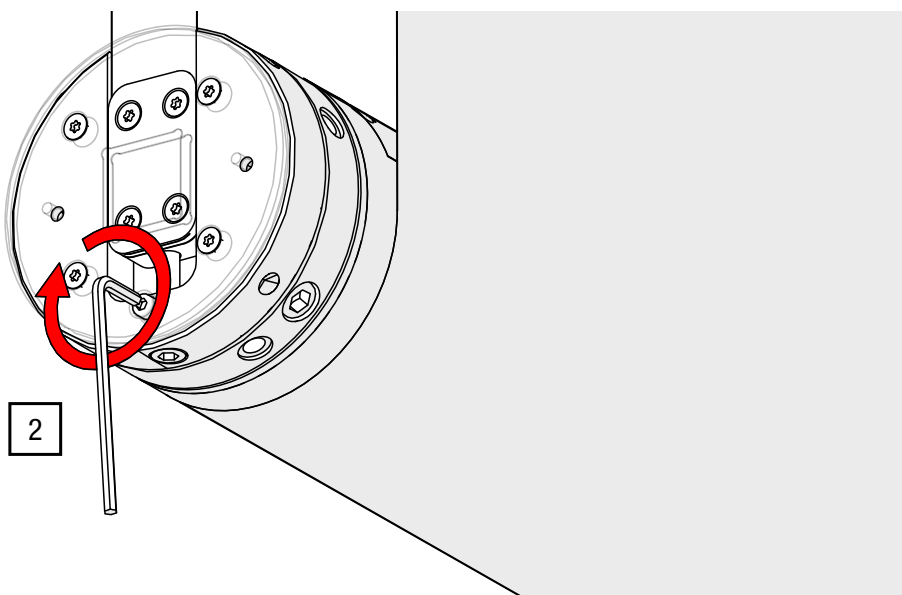


Abb. 34: Nivellierung einstellen – Sicherungsschraube lösen

Verstellung nach oben

3. Drehen Sie die Nivellierschraube mit einem ISK SW 8 im Uhrzeigersinn (siehe Abb. 35).

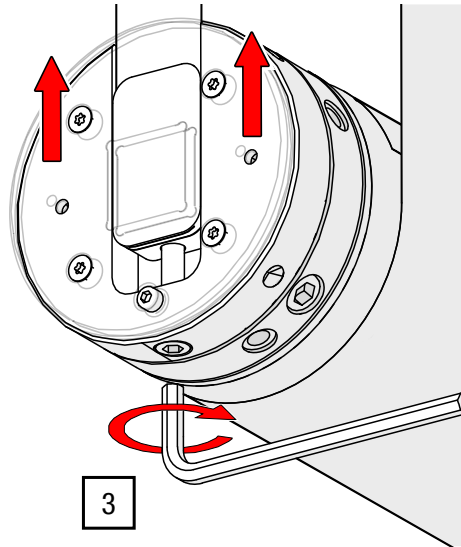


Abb. 35: Nivellierung einstellen – Wickelwelle nach oben justieren

Verstellung nach unten

4. Drehen Sie die Nivellierschraube mit einem ISK SW 8 entgegen dem Uhrzeigersinn (siehe Abb. 36).

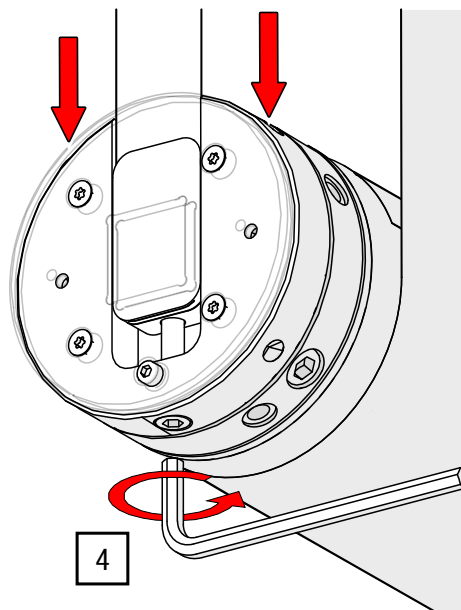


Abb. 36: Nivellierung einstellen – Wickelwelle nach unten justieren

5. Ziehen Sie die in Schritt 2 (siehe Abb. 34) gelöste Sicherungsschraube mit einem ISK SW 5 wieder handfest an.

8 Problemlösung



- ➔ Bei Störungen, deren Ursache Sie nicht selbst ermitteln und beheben können, setzen Sie die Anlage still und wenden sich an den Kundendienst der Gerriets GmbH (siehe *Kapitel 12.1 Kontakt* [► S. 64]).
- ➔ Arbeiten an der Elektroinstallation sind von Fachkräften und insbesondere innerhalb der Gewährleistungszeit vom Personal der Gerriets GmbH durchzuführen.

! ACHTUNG

Sachschaden durch unautorisierte Veränderungen am Rollbildleinwandssystem

Die Funktion und Sicherheit der Rollbildleinwand MEGASCREEN S kann durch Ergänzungen oder Veränderungen jeglicher Art beeinträchtigt werden.

- ➔ Nehmen Sie keine Änderungen oder Ergänzungen an der Maschine ohne die Rücksprache und schriftliche Zustimmung der Firma Gerriets GmbH vor.

8.1 Störungen der Rollbildleinwand

Problem	Ursache	Beseitigung
Folie ist nicht gespannt oder schlägt Falten	Spannung durch Spanngurte oder Spannvorrichtung der Folie reicht nicht aus.	➔ Ziehen Sie die Zurrgurte lokal nach, um für ein einheitliches Bild zu sorgen. ➔ Führen Sie eine Nivellierung der Wickelwelle durch (siehe <i>Kapitel 7.6 Nachjustieren der Nivellierschraube</i> [► S. 48]). ➔ Ziehen Sie die Wickelfeder nach (siehe <i>Kapitel 7.5 Erhöhen der Wickelfederspannung</i> [► S. 45]).
Stahlband klingt blechern / scheppert	Die Ausrichtung der Leinwand stimmt nicht. Die Bandkante schleift an der Bordscheibe.	➔ Prüfen Sie die Rollbildleinwand auf korrekte Ausrichtung und richten Sie sie über die Nivellierschrauben aus. ➔ Prüfen Sie die horizontale Lage der Aluminium-Traverse in Längs- und Querrichtung. ➔ Korrigieren Sie die Ausrichtung der Rollbildleinwand an den Abhängungen.

Tab. 20: Problemlösung bei der Rollbildleinwand

8.2 Störungen der Steuerung

Problem	Ursache	Beseitigung
Rote Meldeleuchte „Stop“	Motor an Rollbildleinwand überhitzt durch häufiges Fahren und / oder Temperaturen höher als zugelassene Betriebstemperatur.	➔ Lassen Sie das System auskühlen. ➔ Bei mehrmaligem Abschalten durch Überhitzung wenden Sie sich an den Kundendienst der Gerriets GmbH (siehe <i>Kapitel 12.1 Kontakt</i> [► S. 64]).
	Fehler an Thermokontakt	➔ Wenden Sie sich an den Kundendienst der Gerriets GmbH (siehe <i>Kapitel 12.1 Kontakt</i> [► S. 64]).
	Betriebsendschalter überfahren und am Notend-Schalter	➔ Lassen Sie die Leinwand von befugtem Fachpersonal wieder aus dem Notend herausfahren und überprüfen Sie die Endschalter auf korrekte Funktion.
	Not-Aus-Kreis offen	➔ Stellen Sie die Steuerung auf „intern“ oder stecken Sie einen Blindstecker auf den Anschluss für die zweite Bedienstelle.
	Zwei Endschalter sprechen gleichzeitig an	➔ Wenden Sie sich an den Kundendienst der Gerriets GmbH (siehe <i>Kapitel 12.1 Kontakt</i> [► S. 64]).
	Elektrischer Fehler am Frequenzumrichter	➔ Wenden Sie sich an den Kundendienst der Gerriets GmbH (siehe <i>Kapitel 12.1 Kontakt</i> [► S. 64]).

Tab. 21: Problemlösung bei der Steuerung G-FRAME 54

8.3 Störungen der DMX-Ansteuerung

Problem	Ursache	Beseitigung
Einstellung der DMX-Adresse an Steuerung hat bei Betrieb mit RDM-Master keinen Effekt.	Der RDM-Master überschreibt die DMX-Adresse.	➔ Führen Sie einen „reset“ an der Steuerung durch, indem Sie die „Startadresse 900“ wählen.
Einstellung der DMX-Adresse hat keinen Effekt.	Die Schiebeschalter („dipswitches“) bei den DMX-Adress-Codierschaltern wurden verstellt.	➔ Schalten Sie die Schiebeschalter auf „off“ (siehe auch Abb. 26 [► S. 35]).
DMX-Status-LED blinkt rot.	Es liegt kein DMX-Signal an oder die Verkabelung ist fehlerhaft	➔ Schließen Sie ein DMX-Steuergerät an. ➔ Überprüfen Sie alle Kabelverbindungen auf Sitz und Unversehrtheit.
DMX-Status-LED blinkt grün.	Es wurde keine gültige DMX-Start-Adresse eingestellt.	➔ Überprüfen Sie die DMX-Adresse, siehe auch Abb. 26 [► S. 35].

Tab. 22: Problemlösung für DMX-Ansteuerung

9 Außerbetriebnahme und Entsorgung



Bei dem Defekt einzelner Komponenten des Rollbildleinwandsystems setzen wir auf Nachhaltigkeit und bieten die Reparatur an, sofern dies möglich ist. Gerne prüfen wir für Sie, ob eine Reparatur Sinn ergibt. Kontaktieren Sie uns über die Kontaktmöglichkeiten in *Kapitel 12 Kontakt und Gewährleistung* [► S. 64] oder über den Kontakt der Standorte auf der Rückseite.

- ➔ Beachten Sie *Kapitel 10.3.3 Zielgruppen und Tätigkeiten* [► S. 59] bezüglich der Zuständigkeiten.

9.1 Vorübergehende Stilllegung und Lagerung

Vorübergehende Stilllegung

1. Sichern Sie den Gefahrenbereich ab und trennen Sie das Rollbildleinwandssystem vom Netz.
2. Beginnen Sie die Demontage von der Nutzlastseite aus und entfernen Sie Schritt für Schritt Lasten, sowie tragende Komponenten im Kraftfluss.
3. Rollen Sie alle Kabel auf und befestigen Sie diese sicher an bzw. bei der Maschine.
4. Reinigen Sie alle Komponenten und lagern diese ein.

Informationen zur Lagerung

Kurzfristige und mittelfristige Lagerung (bis 2 Jahre) ist ohne besondere Maßnahmen möglich bei Lagerbedingungen entsprechend den Umgebungsbedingungen aus *Kapitel 3.1 Umgebungsbedingungen* [► S. 16].

- ➔ Ergreifen Sie bei längerfristiger Lagerung zusätzlich Maßnahmen zum Korrosionsschutz.
- ➔ Lagern Sie das Rollbildleinwandssystem trocken und staubfrei idealerweise in der Originalverpackung.
- ➔ Setzen Sie das Rollbildleinwandssystem keinen aggressiven Medien aus.

9.2 Umweltschutz, Demontage und Entsorgung

Umweltschutz/WEEE



Entsorgen Sie das Rollbildleinwandssystem, die Komponenten und das Zubehör am Ende der Lebensdauer umweltgerecht gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Beachten Sie hierbei die nationalen und internationalen Vorschriften. Dies gilt vornehmlich, aber nicht ausschließlich für Metalle, elektronische Bauteile, Batterien und Akkumulatoren, Faserverbundwerkstoffe, Kunststoffe und PVC. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an die Kommunalverwaltung oder ein spezialisiertes Entsorgungsunternehmen, um eine ordnungsgemäße Entsorgung im Einklang mit den Umweltstandards sicherzustellen. Dort können Sie sich über die richtigen Verfahren und Methoden informieren.

Verpackungsmaterialien, die nicht mehr zur Lagerung oder zum Transport benötigt werden, sind umweltgerecht zu entsorgen.

➔ Entsorgen Sie elektronische Komponenten nicht im Restmüll, da es sich um Wertstoffe handelt (2012/19/EU; WEEE-Richtlinie).

Demontage und Entsorgung

1. Sichern Sie den Gefahrenbereich ab und trennen Sie das Rollbildleinwandssystem vom Netz.
2. Beginnen Sie die Demontage von der Nutzlastseite aus und entfernen Sie Schritt für Schritt Lasten, sowie tragende Komponenten im Kraftfluss.
3. Trennen Sie Maschinenteile und elektrotechnische Bauteile sortenrein.
4. Entsorgen Sie alle Teile fachgerecht unter Beachtung der örtlichen Vorschriften.

10 Sicherheit

10.1 Verwendung

10.1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Rollbildleinwandssystem MEGASCREEN S ist ausschließlich als Wickelwelle für geeignete Folien und Stoffe in Innenräumen bestimmt.

Der Betrieb über Personen darf nur unter ständiger Aufsicht durch eingewiesenes Fachpersonal und erfolgter Sachverständigen-Prüfung erfolgen (siehe *Kapitel 10.5 Prüfung von maschinentechnischen Arbeitsmitteln* [► S. 61]).

Für eine sichere und bestimmungsgemäße Verwendung des Rollbildleinwandssystem ist es unerlässlich, alle Angaben und Hinweise in der Betriebsanleitung zu befolgen.

- ➔ Verwenden Sie das Rollbildleinwandssystem ausschließlich bestimmungsgemäß und in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.
- ➔ Verwenden Sie das Rollbildleinwandssystem nur unter Einhaltung der maximal zulässigen Behanggrößen sowie empfohlenen Wartungs- und Inspektionsarbeiten.

Ausnahme unter eigener Verantwortung

Bei einer Ansteuerung über DMX ist ohne Zusatzmaßnahmen eine Gewährleistung der Konformität nicht mehr gegeben.

- ➔ Sorgen Sie für zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen wie einen externen Not-Aus-Taster (siehe *Kapitel 2.3 Zubehör und Ersatzteile* [► S. 15]).
- ➔ Erstellen Sie eine Gefährdungsbeurteilung und treffen Sie Maßnahmen, um Schäden durch unsachgemäßen Betrieb und mögliche Verletzungsrisiken weitestgehend auszuschließen.
- ➔ Schließen Sie das Betreten des Gefahrenbereiches unter der Last zuverlässig aus.

10.1.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Eine andere als die unter der bestimmungsgemäßen Verwendung festgelegte Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Folgen bei Missachtung

Bei Missachtung der Anweisungen in dieser Betriebsanleitung können schwerwiegende Folgen einschließlich Tod, schweren Verletzungen von Personen sowie Schäden an der Anlage oder dem Eigentum Dritter entstehen. Diese werden durch Produktgarantie oder Haftung nicht gedeckt.

- ➔ Beachten Sie hierzu *Kapitel 10.7 Haftungsausschluss* [► S. 62].

Weitere Beispiele für nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Beispiele für nicht bestimmungsgemäße Verwendung sind unter anderem:

- Das Anbringen von nicht durch Gerriets freigegebenen Anbauten und Modifizieren des Produktes.
- Das Herunterfahren der Rollbildleinwand ohne Sichtkontrolle.
- Das Bewegen der Rollbildleinwand über Personen.
- Das unbefugte Betreten des Gefahrenbereichs.

10.2 Allgemeine Warnhinweise

Grundlegendes

Das Rollbildleinwandssystem MEGASCREEN S entspricht den neuesten Technikstandards sowie den geltenden Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften. Trotzdem besteht bei seiner Verwendung das Risiko von Verletzungen für den Benutzer sowie Dritte und Sachschäden.

Verantwortung und Gefährdungsbeurteilung

Die Gesamtverantwortung für den Betrieb der technischen Anlage liegt beim Betreiber.

- ➔ Beachten Sie die Gefahren- und Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung.
- ➔ Erstellen Sie eine Gefährdungsbeurteilung und treffen Sie Maßnahmen, um Schäden durch unsachgemäßen Betrieb und mögliche Verletzungsrisiken weitestgehend auszuschließen.

Mechanische Gefahren



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch herabfallende Gegenstände und schwebende Lasten

Durch herabfallende Gegenstände sind Unfälle mit Todesfolge, schwere Verletzung oder Sachschäden möglich.

- ➔ Achten Sie auf die maximale Tragfähigkeit des Gesamtsystems sowie einzelner Komponenten.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass der vorhandene Unterbau des Gebäudes für den Einbau der MEGASCREEN S ausreichend tragfähig ist.
- ➔ Prüfen Sie, ob der Standsicherheitsnachweis des Gebäudes die zusätzlichen Lasten abdeckt oder ob eine weitere Prüfung durch einen Baustatiker bzw. Ertüchtigung oder Verstärkung notwendig ist.
- ➔ Vermeiden Sie dynamische Belastungen wie Stürze („Hineinfallen“ der Last in das statische System) oder schwingende Bewegungen.
- ➔ Nehmen Sie keine Änderungen, An- oder Umbauten am Rollbildleinwandssystem vor, außer diese wurden durch Gerriets schriftlich genehmigt.
- ➔ Sichern Sie den Gefahrenbereich ab.
- ➔ Sichern Sie zu befestigende Lasten während der Montage gegen Absturz ab (z. B. durch geeignetes Hebezeug).
- ➔ Montieren Sie die Schraubenverbindungen der Teile stets unter Zuhilfenahme der spezifischen Montageanweisungen sowie Tabellen für Anzugsmomente.
- ➔ Verwenden Sie Sicherungselemente wie Ringe, Clips und Stifte stets korrekt und überprüfen deren Wirksamkeit.
- ➔ Prüfen Sie Montagemittel auf ihre Eignung und zulässige Tragfähigkeit vor der Verwendung.
- ➔ Stellen Sie für den Bediener während des Fahrvorgangs stets freien Blick auf das System sicher.

Elektrische Gefahren


 GEFAHR
Lebensgefahr durch elektrische Spannung

Bei Kontakt mit spannungsführenden Teilen besteht Lebensgefahr durch Stromschlag. Eine beschädigte Leitung bzw. deren Isolation kann lebensgefährlich sein.

- ➔ Ziehen Sie Steckverbinder nie unter Last.
- ➔ Schalten Sie die elektrische Anlage vor allen Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten spannungslos.
- ➔ Stellen Sie sicher, dass die Anlage bei Arbeiten am Schaltkasten spannungslos ist.
- ➔ Lassen Sie Elektroinstallationsarbeiten ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchführen.
- ➔ Installieren Sie eine Einspeisung mit Netztrenneinrichtung nach DIN EN 60204.
- ➔ Trennen Sie die Anlage vor Arbeiten im Steuerungsgehäuse vom Netz.
- ➔ Überprüfen Sie regelmäßig den elektrischen Schutz wie Überstromschutz, Potenzialausgleich und Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen entsprechend dem System der Spannungsversorgung.
- ➔ Überprüfen Sie regelmäßig die Anlage und deren Verkabelung auf Unversehrtheit (siehe *Kapitel 7 Instandhaltung und Wartung* [► S. 43]).
- ➔ Schalten Sie bei Beschädigung sofort die Stromversorgung aus und veranlassen Sie die Reparatur.
- ➔ Halten Sie Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fern.
- ➔ Überbrücken Sie niemals Sicherungen oder setzen Sie diese niemals außer Betrieb.

10.2.1 Restrisiken

Trotz Einhaltung aller konstruktiven und sicherheitstechnischen Maßnahmen können Restrisiken nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Hierzu zählen insbesondere:

- Fehlbedienung durch den Anwender
- technische Defekte oder Verschleiß
- äußere Einflüsse während des Betriebs

Der Betreiber hat durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen, dass diese Risiken auf ein Minimum reduziert werden.

10.3 Personal und Zielgruppe

10.3.1 Verantwortung des Betreibers

Definition des Betreibers	Der Betreiber ist eine Person, die das System oder die Maschine selbst nutzt oder Dritten zur Nutzung überlässt. Während des Betriebs trägt er die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz von Personal oder Dritten.
Pflichten des Betreibers	➔ Halten Sie sich an geltende Arbeitsschutzrichtlinien und informieren Sie Ihr Personal diesbezüglich. ➔ Erstellen Sie eine Gefährdungsbeurteilung und treffen Sie Anordnungen, welche Schäden durch unsachgemäßen Betrieb und Restgefährdungen weitestgehend ausschließen. ➔ Stellen Sie sicher, dass Ihr Personal mit den Vorschriften zur Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut ist. ➔ Erstellen Sie Betriebsanweisungen für das Rollbildleinwandssystem und weisen Sie Ihr Personal an, diese zu lesen. ➔ Stellen Sie Ihrem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereit (siehe <i>Kapitel 10.3.5 Persönliche Schutzausrüstung</i> [► S. 60]). ➔ Schulen und informieren Sie Ihr Personal regelmäßig über spezifische Gefahren. ➔ Schließen Sie die Bedienung durch unbefugte und nicht unterwiesene Personen aus. ➔ Betreiben Sie das Rollbildleinwandssystem nur unter den in <i>Kapitel 3 Technische Daten</i> [► S. 16] angegebenen Betriebsparametern.

10.3.2 Verantwortung des Personals

Alle mit der Arbeit am Rollbildleinwandssystem beauftragte Personen verpflichten sich vor Arbeitsbeginn:

- Die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten.
- Die Betriebsanleitung einschließlich des Sicherheitskapitels und den Sicherheitshinweisen zu lesen und zu beachten.

10.3.3 Zielgruppen und Tätigkeiten

Definition der Zielgruppe

Zielgruppe	Definition
Unterrichtetes Personal	Mitarbeiter einer Versammlungsstätte oder eines Dienstleisters, der vom verantwortlichen Veranstaltungstechniker oder aber vom Hersteller in spezifischen, den Absatz betreffenden Themen unterwiesen wurde.
Verantwortlicher Veranstaltungstechniker	Verantwortlicher Veranstaltungstechniker einer Versammlungsstätte ist eine Fachkraft, die für die Planung, Umsetzung und Überwachung der technischen Aspekte von Veranstaltungen verantwortlich ist. Die Fachkraft stellt sicher, dass alle technischen Anforderungen erfüllt werden.
Personen mit fachspezifischer Ausbildung (Mechanik/Elektrotechnik)	Fachpersonal mit fachspezifischer Ausbildung, wie z. B. Elektrotechnik oder Mechanik, sind qualifizierte Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet. Das Fachpersonal verfügt über spezifisches Wissen, Fähigkeiten und Schulungen, um komplexe technische Aufgaben in ihrem Fachbereich zu bewältigen.

Tab. 23: Definitionen von unterschiedlichen Zielgruppen

Tätigkeitsbereiche des Personals

Tätigkeit	Unterrichtetes Personal	Verantwortl. Veranstaltungstechniker	Personen mit fachspez. Ausbildung (Mechanik/Elektrotechnik)
Transport	✓	✓	–
Montage	–	–	✓
Inbetriebnahme	–	✓	✓
Störungssuche und –beseitigung	–	✓	✓
Betrieb	✓	✓	–
Wartung	–	✓	✓
Demontage	–	–	✓
Entsorgung/ Recycling	✓	✓	✓

✓ = Im Tätigkeitsbereich

– = nicht im Tätigkeitsbereich

Tab. 24: Zuweisung der Tätigkeitsbereiche zu den Zielgruppen

10.3.4 Szenisch bedingter Aufenthalt im Gefahrenbereich

Bei Einsatz des Rollbildleinwandssystem auf Bühnen oder Szenenflächen über Personen, die sich aus künstlerischen oder anderen Gründen im Fahrbereich der Leinwand aufhalten müssen, ist es unerlässlich, dass diese zuvor gründlich über die damit verbundenen Risiken und richtigen Verhaltensweisen im Gefahrenfall aufgeklärt werden.



Das Bedienpersonal darf die MEGASCREEN S nur fahren, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. Die Rollbildleinwand sollte immer mit klarer Sicht auf die Bewegung gefahren werden.

Andere Vorgehensweisen gelten als nicht bestimmungsgemäß.

10.3.5 Persönliche Schutzausrüstung

Der Betreiber muss, sofern nötig, die folgende persönliche Schutzausrüstung für das Bedien- und Wartungspersonal bereitstellen:

Symbol	Schutzausrüstung
	Schutzhandschuhe
	Sicherheitsschuhe
	Schutzhelm

Tab. 25: Persönliche Schutzausrüstung

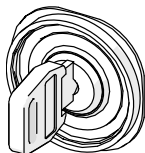
10.4 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

10.4.1 Nicht trennende Schutzeinrichtungen

Versenkte Betätigungstaster
(Totmannschalter)

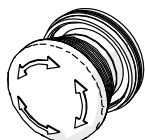
Um unbeabsichtigtes Starten zu verhindern, sind die Betätigungstaster an der Steuerung G-FRAME 54 versenkt. Die Fahrbewegung der Rollbildleinwand wird beim Loslassen der Schalter unterbrochen.

Schlüsselschalter



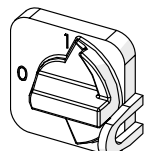
An der Steuerung G-FRAME ist ein Schlüsselschalter angebracht, um eine Fehlbedienung durch Unbefugte im Fahrbereich zwischen Betriebsend und Notend auszuschließen (z. B. im Fall des Überfahrens vom Betriebsend bei einer Fehlfunktion). Der Schlüssel wird an qualifiziertes Personal übergeben.

Not-Aus-Taster



An der Steuerung G-FRAME ist ein Not-Aus -Schalter angebracht, um im Gefahrenfall die gesamte Anlage spannungsfrei zu schalten.

Hauptschalter
(abschließbar)



An der Steuerung G-FRAME ist eine Netztrenneinrichtung angebracht, um die Anlage spannungsfrei zu schalten. Die Netztrenneinrichtung ist in der 0-Stellung durch ein kleines Vorhängeschloss abschließbar, um ein Einschalten durch Unbefugte vorzubeugen.

10.4.2 Trennende Schutzeinrichtungen

Trennende Schutzeinrichtungen sind vom Betreiber entsprechend der Einbausituation und Gefahrensituation anzubringen, sofern notwendig bzw. anwendbar.

- ➔ Erstellen Sie eine Gefährdungsbeurteilung von Ihrer Anlage, um Gefahrenquellen zu identifizieren und sofern möglich auszuschließen.

10.5 Prüfung von maschinentechnischen Arbeitsmitteln

Arbeitsschutzbestimmungen und Geltungsbereich

Zur Prüfung von Arbeitsmitteln in der Veranstaltungstechnik bei Erstinbetriebnahme und folgend in regelmäßigen Abständen gelten in Deutschland die Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Diese sind verbindliche autonome Rechtsnormen.

Insofern die maschinentechnischen Arbeitsmittel in einem anderen Geltungsbereich eingesetzt werden, gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und nationalen Arbeitsschutzbestimmungen.

Prüfung bei Inbetriebnahme und wiederkehrend

Beim Rollbildleinwandssystem MEGASCREEN S handelt es sich um eine „maschinentechnische Einrichtung“ im Sinne der DGUV Vorschrift 17 (ehemals BGV C1) „Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung“. Wenn Ihr Betrieb im Geltungsbereich der BGV C1 liegt, ist vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Veränderungen vor der Wiederinbetriebnahme die ordnungsgemäße Aufstellung, Ausrüstung und Betriebsbereitschaft der Anlage durch einen ermächtigten Sachverständigen zu prüfen. Dies wird auch im DGUV Grundsatz 315–390: Prüfung von maschinentechnischen Arbeitsmitteln der Veranstaltungstechnik weiter konkretisiert.

Wiederkehrende Prüfungen durch sachkundige Personen sind im jährlichen Turnus, durch ermächtigte Sachverständige alle 4 Jahre vorgeschrieben. Die Zugvorrichtungen zur Abhängung der Rollbildleinwand sind ebenfalls prüfpflichtig, wodurch sich eine Synchronisierung beider Sachverständigenprüfungen anbietet.

- ➔ Veranlassen Sie vor Inbetriebnahme und wiederkehrend alle 4 Jahre eine Prüfung durch ermächtigte Sachverständige.
- ➔ Verbinden Sie die jährliche Sachkundigenprüfung mit einer vollständigen Wartung und Instandhaltung.

10.6 Richtlinien und Normen

EU/EG-Richtlinien und Normen



Das Rollbildleinwandssystem entspricht den Richtlinien:

- 2006/42/EG – Maschinenrichtlinie (MRL)
- 2014/30/EU – Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)
- 2014/35/EU – Niederspannungsrichtlinie (NSR)



Diese Anleitung basiert auf der zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Bitte beachten Sie, dass diese Richtlinie durch die EU-Verordnung 2023/1230 ersetzt wird, die ab dem 20. Januar 2027 verbindlich anzuwenden ist.

Angewendete Normen

Das Rollbildleinwandssystem wurde unter Berücksichtigung folgender Normen entwickelt und geprüft:

- DIN 56950-4:2015-12, Veranstaltungstechnik – Maschinentechnische Einrichtungen – Teil 4: Sicherheitstechnische Anforderungen an konfektionierte Bildwände

Harmonisierte Normen

Weiterhin werden die folgenden harmonisierten Normen erfüllt:

- DIN EN ISO 12100:2011-03, Sicherheit von Maschinen – Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010); Deutsche Fassung EN ISO 12100:2010
- DIN EN 17206:2022-02, Veranstaltungstechnik – Maschinen für Bühnen und andere Produktionsbereiche – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfungen; Deutsche Fassung EN 17206:2020 + AC:2021
- DIN EN 60204-1:2019-06, Sicherheit von Maschinen – Elektrische Ausrüstung von Maschinen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2016, modifiziert); Deutsche Fassung EN 60204-1:2018
- EN ISO 13849-1:2015, Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen – Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze (ISO 13849-1:2015); Deutsche Fassung EN ISO 13849-1:2015
- EN 1037:1995+A1:2008, Sicherheit von Maschinen – Vermeidung von unerwartetem Anlauf
- EN 62061:2005, Sicherheit von Maschinen – Funktionale Sicherheit sicherheitsbezogener elektrischer, elektronischer und programmierbarer elektronischer Steuerungssysteme

10.7 Haftungsausschluss

Gerriets GmbH übernimmt keine Haftung oder Gewährleistung für Schäden und Störungen durch:

- Missachtung der Betriebsanleitung.
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung.
- Einsatz von Personal, das nicht entsprechend qualifiziert ist.
- Verwendung von Ersatzteilen, Zubehör und Materialien, die nicht von Gerriets GmbH genehmigt wurden.
- Nicht durch Gerriets GmbH genehmigte Veränderungen bzw. Umbauten des Produktes.

11 Abkürzungen und Begriffe

11.1 Abkürzungen und Begriffe

ELL/R	Entertainment Load Limit im ruhenden Zustand (entertainment load limit at rest) nach DIN EN 17206:2022-02. Diese kennzeichnet das Maximum an möglicher Last im ruhenden Zustand und entspricht der Hälfte der Working Load Limit (WLL).
EMV	EMV steht für Electromagnetic Compatibility, was auf Deutsch elektromagnetische Kompatibilität bedeutet. Dies beschreibt die Fähigkeit von elektrischen Geräten und Systemen, ohne Beeinträchtigung in elektromagnetischen Umgebungen zu funktionieren.
IP	Die IP-Schutzklasse beschreibt den Schutz von Geräten vor Feuchtigkeit, Staub usw. Sie variiert von IP00 (kein Schutz) bis IP68 (vollständiger Schutz gegen Staub und dauerhafte Untertauchung) und gibt den Grad des Schutzes an.
DMX	DMX steht für Digital Multiplex und ist ein digitales Übertragungsprotokoll, das für die Übertragung von Steuerdaten für Licht- und Tonanlagen verwendet wird. Es ermöglicht, mehrere Geräte über eine einzige Verbindung zu steuern und Daten in Echtzeit auszutauschen.
A	Ampere (A) ist eine Einheit des elektrischen Stroms.
DMX512	DMX512 ist ein industrieller Standard für die Übertragung digitaler Steuersignale für die Steuerung von Licht- und Bühnenequipment. Es ermöglicht die Übertragung von bis zu 512 Kanälen über ein einzelnes DMX-Kabel und ist in vielen professionellen Bühnenumgebungen weit verbreitet.
V DC	VDC steht für „Volt Direct Current“, was auf Deutsch „Direkter Gleichstrom“ bedeutet. Es handelt sich dabei um eine Stromart, bei der der Strom in eine einzige Richtung fließt und konstant bleibt.
Nm	Nm (Newtonmeter) ist die Maßeinheit der Drehwirkung einer Kraft.
$V_{\max}$	Maximalgeschwindigkeit der entsprechenden Vorrichtung.
$V_{\min}$	Minimalgeschwindigkeit der entsprechenden Vorrichtung.

12 Kontakt und Gewährleistung

12.1 Kontakt

Geschäftszeiten:	Montag – Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 17:00 Uhr
	Freitag	08:00 – 12:00 Uhr 13:00 – 15:30 Uhr
Telefonzentrale:	Unsere Telefonzentrale ist durchgehend für Sie während der Geschäftszeiten zu erreichen. Außerhalb der Geschäftszeiten können Sie auf unseren Anrufbeantworter zeitlich unbegrenzt Ihre Nachrichten hinterlassen oder Ihr Anliegen in Form einer E-Mail an uns senden.	
Telefon:	Zentrale / Vermittlung	+49 7665 – 960 0
Telefax:	Zentrale / Vermittlung	+49 7665 – 960 125
Anschriften:	Lieferanschrift	GERRIETS GmbH Bühnenbedarf Im Kirchenhürstle 5–7 D-79224 Umkirch
	Postanschrift	Gerriets GmbH Bühnenbedarf Postfach 1154 D-79220 Umkirch
	Handelsregister Freiburg USt-IdNr.	HRB-Nr. 2678 DE 142191543
	Geschäftsführer	Hannes Gerriets
Weitere Kontaktmöglichkeiten	Internet	www.gerriets.com
	E-Mail	info@gerriets.com
Kontakte zu unseren Standorten weltweit & QR-Code zur Webseite mit weiteren internationalen Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite des Dokuments.		

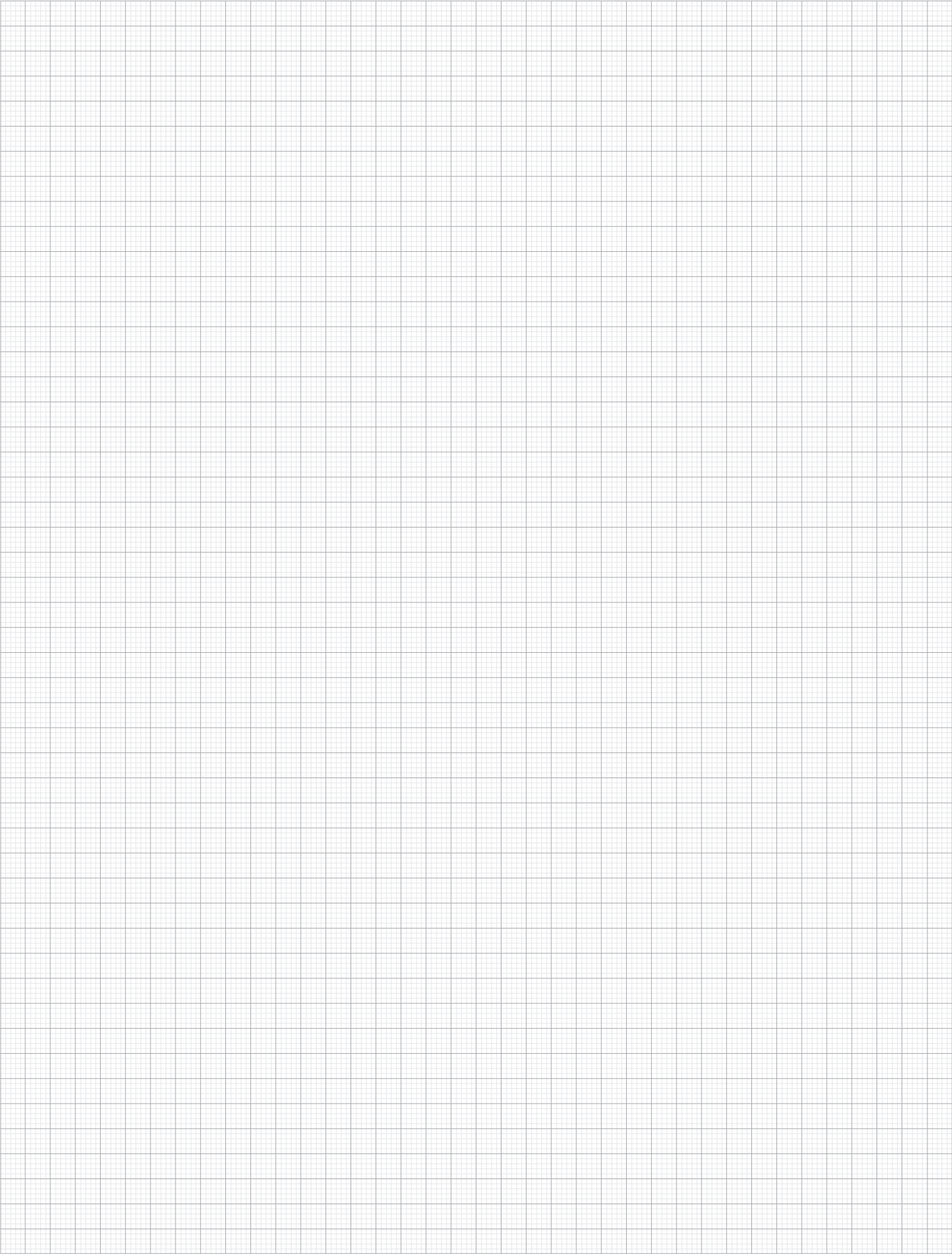
12.2 Kundendienst und Reparatur

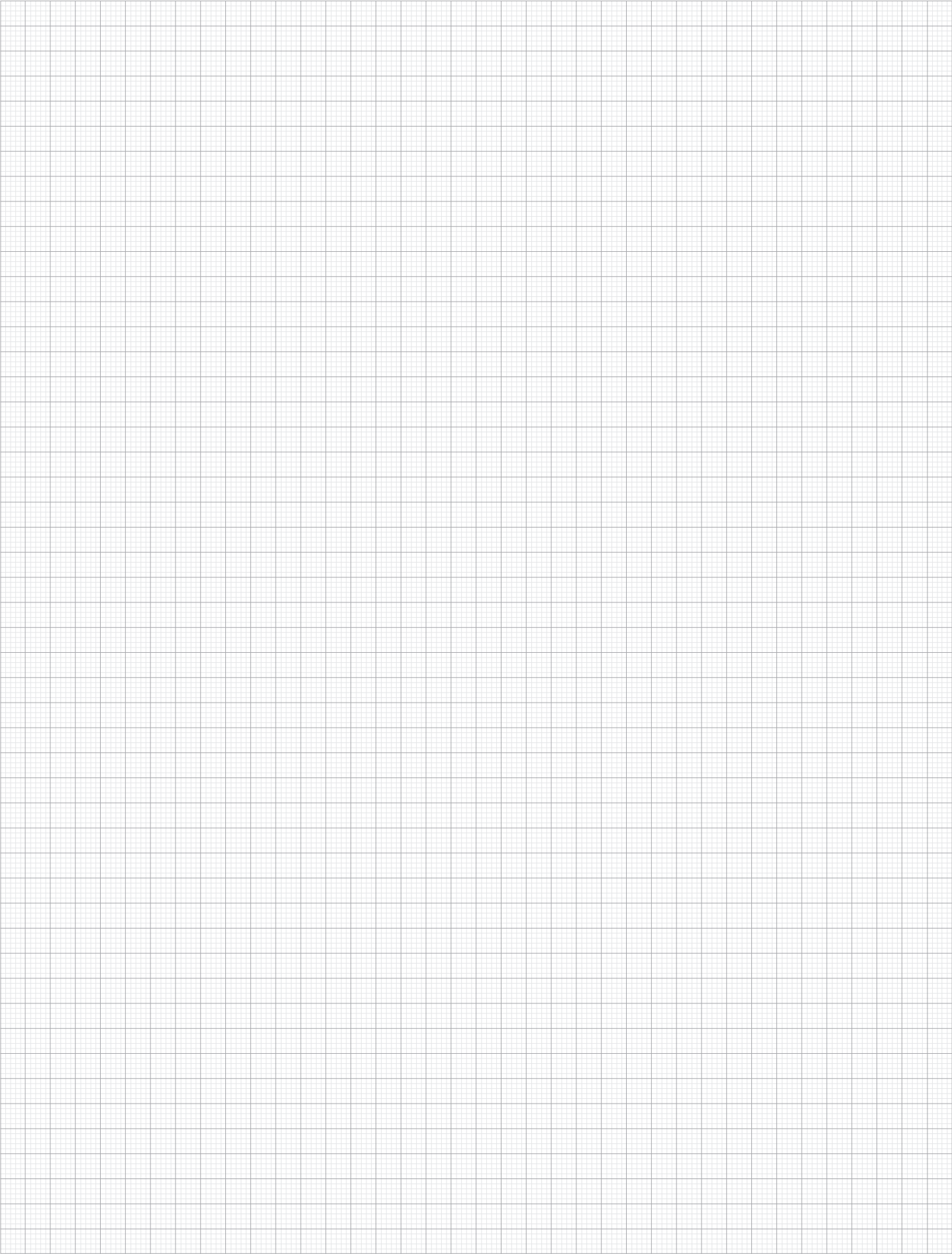
Unser Produkt wird mit einer zweijährigen Gewährleistung geliefert. Diese umfasst den Ersatz oder die Reparatur von defekten Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Die Gewährleistung deckt nicht Schäden, die durch unsachgemäße Verwendung, Überlastung oder unsachgemäße Wartung verursacht wurden.

Beachten Sie, dass Modifikationen oder Reparaturen durch nicht autorisiertes Personal zu Fehlern führen können, die nicht durch die Gewährleistung gedeckt sind.

Bei einem Defekt wenden Sie sich an unseren Kundendienst, um den Gewährleistungsanspruch zu prüfen und zu besprechen, wie wir Ihnen am besten weiterhelfen können. Mit unserem hohen Qualitätsanspruch liegt uns stets Ihre vollste Zufriedenheit am Herzen und wir stehen Ihnen im Rahmen unserer Geschäftszeiten zur Verfügung.

Sehen Sie hierzu auch unsere AGB auf www.gerriets.com.





GERRIETS WORLDWIDE

Gerriets GmbH

HEADQUARTERS
gerriets.com

Gerriets S. A. S.

FRANCE
gerriets.com/fr

Gerriets International Inc.

USA
gerriets.us

Gerriets Great Britain Ltd.

gerriets.com/gb

Gerriets Austria CEE GmbH

gerriets.com/at

Gerriets Sp. z o.o.

POLAND
gerriets.com/pl

Gerriets España S. L.

gerriets.com/es

Gerriets Belgique

Gerriets SARL
gerriets.com/be

Gerriets Nederland

gerriets.com/nl

Gerriets Italia

gerriets.com/it

Gerriets Hellas

gerriets.com/gr

Gerriets Türkiye

gerriets.com/tr

Gerriets Slovenija

gerriets.com/si

Gerriets Hrvatska

Gerriets Slovenija
gerriets.com/hr

Gerriets Hungary

gerriets.com/hu

Gerriets Bulgaria

gerriets.com/bg

Gerriets Korea Co. Ltd.

gerriets.com/kr

Gerriets South Africa

gerriets.com/za

Gerriets Brasil

gerriets.com/br

Gerriets

Czech Republic / Slovakia

gerriets.com/cz

Gerriets Taiwan

gerriets.com/tw

